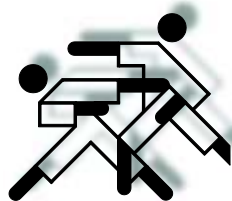
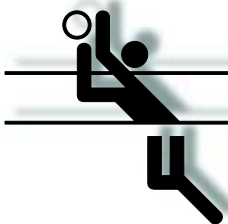









125 Jahre MTV Rosenheim



2010



Die Abteilungen des MTV Rosenheim 1885 e.V.

	Base-, Softball www.rosenheim89ers.de	Tobias Lohmaier Tel.: 08031 409283 eMail: info@rosenheim89ers.de
	Eissport	Anton Sunkler Tel.: 08062/78760 eMail: stockschuessen@mtv-rosenheim.de
	Faustball www.mtv-Faustball.de	Christian Weiss Tel.: 08031 43717 eMail: Christian.weiss@rosenheim.de
	Seniorengymnastik Ski-, Sportgymnastik	Babette Auerochs Tel.: 08031 44809 Josef Wetzler Tel.: 08031 288933 eMail: josef.wetzler @t-online.de
	Kun Tai Ko www.	Andreas Betsche Tel.: 08031 780640 eMail: andreas.betsche@googlemail.com
	Rodel www.rodeln-mtv.de	Josef Millauer Tel.: 01703437755 eMail: info@rodeln-mtv.de
	Turnen	Dr. Arno Aigner Tel.: 0171 372785 eMail: arnoaigner@aol.com
	Volleyball www.volleyball-rosenheim.de	Rafael Botsch Tel.: 08031 9413398 eMail: Rafael.botsch@gmx.de

Grusswort des 1. Vorstand

125 Jahre alt ist er nun geworden, unser MTV, ein stattliches Alter, herzlichen Glückwunsch zu diesem Jubiläum.

55 Jahre bin ich ein MTV'ler. Als Aktiver in der Abteilung Faustball, als Trainer, Abteilungsleiter und schließlich als Mitglied der Vorstandschaft. Schön, dass es diesen MTV gibt.

Es war eine schöne aber auch turbulente Zeit mit viel Auf und Nieder im Vereinsleben. Kommerzielle Sport- und Fitnessanbieter und zunehmend mehr Freizeitangebote führten zu veränderten vereinsportlichen Bedürfnissen der Gesellschaft. Rückläufige Mitgliederzahlen sind eine der Folgen.

In den achtziger Jahren, also um den 100. Geburtstag des Vereins, hatte der MTV ca.1500 Mitglieder. In den folgenden Jahren setzte ein gewaltiger Rückgang ein. Dies besonders im Bereich der Turnabteilung. Von damals ca. 750 Mitgliedern sind derzeit noch knapp 200 Mitglieder in dieser Abteilung und nur ein Bruchteil davon aktiv. Heute hat der Gesamtverein noch 750 Mitglieder und die zunehmende Zahl von An- und Abmeldung führt zu immer mehr Verwaltungsarbeit.

Obwohl sich der MTV in den zurückliegenden 25 Jahren stark verändert hat präsentiert er sich immer noch jung und voller Leben. Für alle Altersgruppen bietet er ein sportliches Angebot. Einem abnehmenden Interesse am Geräteturnen steht zunehmendes Interesse unserer Mitglieder an Ballspielen wie Volleyball und Baseball entgegen. Auch Faustball erlebte, entgegen dem allgemeinen Trend in Deutschland, beim MTV gewaltigen Aufschwung. Neben diesen Mannschaftssportarten etablierten sich die Kampfsportarten Kun Tai Ko und Kickboxen im Verein zu einer festen Größe mit beachtlichen Erfolgen.

Das sportliche Angebot des MTV richtet sich an Leistungs-, Wettkampfsportler im Amateurbereich und bietet darüber hinaus den Breitensportlern ein großes Betätigungsfeld.

Nachgelassen haben der Wunsch und das Interesse an gesellschaftlichen Treffen und Veranstaltungen im Rahmen des Sportvereins. Auch Sportvereine verändern sich, dem Zeitgeist folgend, in Richtung von Dienstleistungsunternehmen. Dieser Trend nimmt Einfluss auf das Angebot und die Führung von Sportvereinen und wird möglicherweise langfristig ehrenamtlich nicht mehr zu bewerkstelligen sein.

Die „Turneralm“, Gaststätte, Sportheim mit Wohnung, Umkleideräume, Gymnastik-, Jugendraum und Geschäftsstelle und dem Sportplatz auf einem ca. 5000 qm großen Gelände in Rosenheim Oberwöhr ist immer noch im Eigentum des Vereins. Und gerade dieses Eigentum und dessen Verwaltung sind es, die die Vereinsführung schwer und umfangreich machen. Um dieses Eigentum zu pflegen und zu erhalten ist die Vorstandschaft auf die ständige freiwillige Hilfe von Mitgliedern angewiesen die sich derzeit erfreulicherweise immer noch zur Verfügung stellen.

In aller Munde ist die Notwendigkeit und Wichtigkeit des Ehrenamtes in einer materiell egoistisch ausgerichteten Zeit. Ich habe jedoch den Eindruck, dass in diesem Punkt in erster Linie an ehrenamtliche Tätigkeiten im sozialen Bereich gedacht wird und dabei das Riesenheer ehrenamtlich engagierter Personen in den Sportvereinen allzu leicht vergessen wird.

Jedermann weiß, dass ein aktiver Sportverein ohne die Unterstützung der öffentlichen Hand



nicht auskommen kann. Die Stadt Rosenheim leistet hierzu einen wesentlichen Beitrag. Ich denke da nicht nur an die Zuschüsse sondern insbesondere auch an die kostenlose Nutzung der städtischen Turnhallen und danke dafür im Namen aller Rosenheimer Sportler.

Das Brandunglück zum Jahresanfang 2006 hat den Verein schwer belastet. Die ehrenamtliche Mitarbeit vieler Vereinsmitglieder trug aber dazu bei, dass der Wiederaufbau bereits im Herbst 2006 fertiggestellt werden konnte. All den Mitarbeitern gilt mein ganz besonders herzlicher Dank, wie auch jenen, die Jahr für Jahr ohne viel Aufheben ehrenamtlich für den Verein tätig sind. Nicht vergessen möchte ich auch unsere vielen Sponsoren, die mit ihren Spenden zum Gelingen der Festschrift beigetragen haben, herzlichen Dank dafür.

Zu den öffentlichen Veranstaltungen im Rahmen der 125-Jahr-Feier ist jedermann eingeladen.

Alois Heinrich
1.Vorsitzender

Grusswort von Frau Oberbürgermeisterin Gabriele Bauer

In der Stadt Rosenheim finden jedes Jahr zahlreiche Jubiläen statt und ein jedes ist auf seine Weise eine feierliche Angelegenheit. Ein 125-jähriges Vereinsjubiläum, wie es in diesem Jahr der MTV Rosenheim 1885 e.V. feiert, ist aber auch für unsere Stadt etwas ganz Besonderes.

Der „Männer-Turnverein“ bietet mit seinem sehr breitgefächerten Sportangebot eine große Auswahl für die Rosenheimer Bürger. Neben der traditionellen Turn- und Gymnastiksparte, die für verschiedenste Altersgruppen Angebote bietet, gehören Volleyball, Faustball, Prellball, Kampfsport, Stockschießen, Rodeln und Baseball zum umfangreichen Repertoire des MTV.



Auf seine 125-jährige Entwicklung kann der Verein zu Recht stolz sein.

Rund 42 % der Gesamtmitglieder sind derzeit erfreulicherweise Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren. Der Verein sichert sich dadurch die eigene Zukunft und leistet einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung des sozialen Verhaltens junger Menschen.

Der Verein bietet für Jung und Alt mit der eigenen Freisportanlage in Oberwöhr nicht nur eine sportliche Heimat, sondern ist auch einer der wenigen Rosenheimer Sportvereine mit einem multifunktionalen Vereinsheim. Dieses dient mit einem Gymnastiksaal, einem Mehrzweckraum, dem Vereinsbüro und einer Wohnung im Obergeschoss sowie mit der empfehlenswerten Vereinsgaststätte „Turneralm“ vielfältigsten Nutzungen.

Der MTV Rosenheim hat es nach dem Großbrand im Januar 2006 geschafft, dank des enormen Engagements zahlreicher Vereinsmitglieder, innerhalb eines dreiviertel Jahres dieses Vereinsgebäude wieder neu aufzubauen und äußerst zweckmäßig zu gestalten.

Bereits bei der Grundsanierung des Rasensportplatzes, der vor 10 Jahren mit finanzieller städtischer Unterstützung durchgeführt wurde, stellte die Vereinsführung ihr Organisationsgeschick unter Beweis.

Da auch die Vereinsfahne dem Brand zum Opfer gefallen ist, habe ich für den MTV Rosenheim gerne einen Zuschuss für die Anschaffung einer neuen Fahne angeregt. Im Rahmen des Jubiläumswochenendes im Juli wird diese feierlich geweiht.

Im Namen der Stadt Rosenheim und als Schirmherrin der Festtage möchte ich der Vorstandschaft und allen Mitgliedern auf diesem Wege meine herzlichsten Glückwünsche überbringen und die Vereinsmitglieder auch für die Zukunft motivieren, damit der MTV Rosenheim noch lange wertvolle Arbeit für die Bürger der Stadt Rosenheim leistet.

A handwritten signature in black ink that reads "Gabriele Bauer". The signature is written in a cursive style with a large, stylized initial 'G'.

Gabriele Bauer
Oberbürgermeisterin

Grusswort des Präsidenten des Bayerischen Landessportverbandes



Herzlichen Glückwunsch

dem MTV Rosenheim, der in die Ehrenloge der 125-jährigen Sportvereine im Bayerischen Landes-Sportverband mit Freude aufgenommen ist. Der Verein bietet den ca. 750 Mitgliedern in acht Abteilungen ein ansprechendes Wettkampf- und Freizeitprogramm. Hier wird Sport getrieben vom Kleinkind bis zum Senior.

Die Pflege und Förderung des Sports ist für den MTV Rosenheim ebenso wichtig wie die gezielte Nachwuchsarbeit. Mit einem Anteil von 311 Kinder und Jugendlichen kann man durchaus zufrieden sein und hat damit eine gute Basis für die Zukunft geschaffen.

Einen wesentlichen Beitrag hierzu leistet auch die Zusammenarbeit mit den Schulen über gezielte Neigungsgruppen für die Sportarten Faustball, Baseball und Kun-Tai-Ko.

Mit meinem Grußwort zum 125-jährigen Jubiläum möchte ich nicht nur den Mitgliedern, sondern vor allem auch den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die im MTV Rosenheim aktiv für den Sport und das Vereinsleben wirken, zu der positiven Entwicklung ihres Vereins gratulieren. Stellvertretend hierfür sei der 1. Vorsitzende Alois Heinrich genannt für seinen unermüdlchen Einsatz im Verein und beim Wiederaufbau des vollständig abgebrannten Vereinsheims.

Ich wünsche allen Mitgliedern für die Zukunft weiterhin sportliche Erfolge, Freude am gemeinsamen Sporttreiben und dazu allen Gästen eine gelungene Jubiläumsfeier.

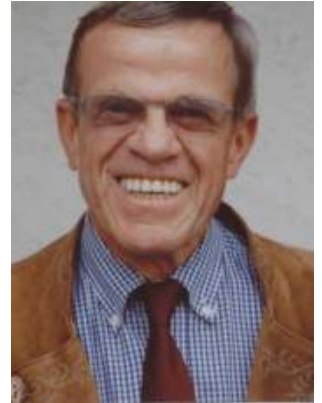
A handwritten signature in blue ink that reads "Lommer G." with a stylized flourish at the end.

Günther Lommer
BLSV-Präsident

Grußwort des 1. SfL-Vorsitzenden Richard Horner

Liebe MTV-Mitglieder/innen,

namens des Rosenheimer Stadtverbandes für Leibesübungen (SfL) mit seinen über 60 Vereinen und mit rund 25.000 Mitgliedern habe ich die Ehre, dem MTV 1885 Rosenheim zu seinem 125-jährigen Geburtstag recht herzlich zu gratulieren. Der MTV mit seinen 800 Mitgliedern zählt nach der Königlich Priviligierten Feuerschützengesellschaft (1486), dem TSV 1860 Rosenheim und dem Deutschen Alpenverein – Sektion Rosenheim (1877) zu den traditionsreichsten Rosenheimer Vereinen.



Ich persönlich habe zum MTV ein besonderes Verhältnis, war doch meine Mutter in den 20-iger Jahren eine der ersten weiblichen Mitglieder beim Männerturnverein. Der MTV ist einer der erfolgreichsten Rosenheimer Sportvereine. Hier erinnere ich an das großartige Abschneiden bei nationalen und internationalen Wettbewerben durch die Turnerin Elvira Ankirchner, die Turner Sepp Fischer und Sepp Wolf sowie die Trampoliner Ingrid Schöner und Klaus Brandmeier, um nur einige zu nennen. Die Krone gebührt aber dem Rodler Balthasar Schwarm mit seiner Silbermedaille bei den Olympischen Winterspielen 1976 in Innsbruck.

Ankirchner, Schöner und Brandmeier standen auch 1974 im tollen Rosenheimer Team beim europaweiten Fernsehpektakel „Spiel ohne Grenzen“. In den letzten Jahren sorgten verschiedene MTV-Faustballmannschaften für aufsehenerregende Erfolge. Wir vom SfL sind stolz auf den MTV 1885 und wünschen ihm für die Zukunft weiterhin viel Erfolg zum Wohle der Rosenheimer Sportjugend.

Mit sportlichen Grüßen!

Richard Horner

1. Vorsitzender des Stadtverbandes für Leibesübungen



13 x Gold

Auerbräu ist Spitze



Der Tradition verpflichtet – Dem Neuen aufgeschlossen
Die Umwelt schützen

Vorwort zur Festschrift

125 Jahre Sport im Männerturnverein Rosenheim

Über Generationen hinweg haben sich immer wieder Bürger/innen in Stadt und Land ehrenamtlich bereitgefunden sportliches Training durchzuführen und die dafür notwendigen organisatorischen Aufgaben zu übernehmen. Dies zu gesellschaftlich sehr unterschiedlichen und oftmals sehr schwierigen Bedingungen in nicht immer ruhigem politischem Umfeld. Oftmals war das eigene Interesse Antrieb, vorwiegend aber ging es darum, anderen die Möglichkeit zu geben sich sportlich zu betätigen, sich in Wettkämpfen zu messen oder und Geselligkeit zu pflegen.

So, und durchaus in Fortführung der Vereinsgeschichte des Männerturnverein Rosenheim, engagieren sich im Jubiläumsjahr 2010 neben den 4 Vorstandsmitgliedern, den 7 Abteilungsvorständen, 25 lizenzierte Übungsleiter/-innen und nn Trainer sowie zahlreiche Helfer um das sportliche Angebot, die Verwaltung und diverse Festivitäten im MTV. Den Vereinsmitgliedern ist deshalb die Möglichkeit gegeben zu geringen Beiträgen ihren sportlichen Zielen nachzugehen.

Manchen Vereinsmitgliedern, aber besonders den Teilen der Gesellschaft die sich nicht um die Bedeutung des Sports für die Gesellschaft bewusst sind, ist nicht bekannt, wie viele Aufgaben im Rahmen der Sportvereine geleistet werden muss um den Sportbetrieb zu ermöglichen und aufrechtzuerhalten. In einer sehr auf Kommerz ausgerichteten Zeit haben die Sportvereine teils erhebliche und zunehmend mehr Probleme ehrenamtliche Mitarbeiter zu finden. Immer weniger junge Menschen sind bereit sich Ausbildungs- und Fortbildungsprogrammen der übergeordneten Sportverbände zu unterziehen, Prüfungen abzulegen, viel Zeit und durchaus auch Geld zu investieren um anschliessend verantwortlich ein regelmässiges Training für andere durchzuführen. Dies zeigt sich besonders in den Sportarten wo sich bei Teilnehmern keine schnellen Leistungsfortschritte einstellen können. Aber auch allgemein verringertes Interesse an vereinsgebundenem Sport belastet und erschwert die Arbeit in Vereinen.

In dieser Festschrift berichten die einzelnen Abteilungen über ihre Aktivitäten, vorwiegend über die der letzten 25 Jahre. Die Festschrift wäre nicht vollständig, würde nicht auch über die vorausgegangenen 100 Jahre berichtet. Die Berichterstattung über diese Zeit dient zum Verständnis der sportlichen Entwicklung und macht deutlich warum der MTV Rosenheim so ist wie er sich im Jubiläumsjahr präsentiert. Eine Chronik der vergangenen 125 Jahre, eingebunden die Kurzfassung der zum 100 jährigen Vereinsjubiläum erschienenen Chronik, rundet diese Festschrift ab.

Baseball

1993 der Wechsel der Rosenheimer Baseballer vom SBR zum MTV



Nicht nur der Wechsel der Rosenheimer Baseballer zum MTV war eine glückliche Fügung des Schicksals, sondern auch Göttin „Fortuna“ hielt gleich im ersten Jahr ihre Hand über die 89ers: In der Bayernliga Herren wurde ein Platz frei, da es keinen bayerischen Absteiger aus der 2. Bundesliga Süd gab. Der BBSV ließ daher die Landshut Badgers gegen die 89ers antreten. Trotz Regen, Kälte und Schneefall fegten die Rosenheimer die Gegner 13:3 vom eigenen Platz. Der Aufstieg in die Bayernliga war gelungen.

Ein furioses erstes Bayernliga-Jahr begann und endete für die Herren mit dem überraschenden 2. Platz hinter den Memmelsdorf Barons.

Nach einer langen Erfolgsserie sind harte Zeiten im Anmarsch - Die Jahre 1994-1997

1994 markierte das wohl schwärzeste Jahr der bisherigen Geschichte der 89ers. Nach dem besonders erfolgreichen ersten Bayernliga-Jahr wollte man sich unbedingt für die Aufstiegs-Playoffs qualifizieren. So fuhr man zur Vorbereitung mit den Munich Brewers eine Woche ins Trainingslager nach Toulouse in Frankreich.

Einer der Stammspieler verletzte sich jedoch so schwer, dass er für die restliche Saison ausfiel. Den besten Werfer, Stefan Fechtig, zog es zu den Leonberg Lobsters in die 1. Bundesliga und fünf weitere Stammspieler der 1. Mannschaft verließen die Rosenheimer - das bedeutete für die 89ers fast das Aus. Doch ans Aufgeben dachte keiner. Eine völlige Umstrukturierung der 89ers sowohl im Abteilungsbereich, Markus Ledtermann übernahm nun für einige Jahre das Ruder, als auch im Trainerbereich war die Konsequenz. Der Erfolg stellte sich dann auch schnell wieder ein. Die Damen stiegen mit der Softballmannschaft in die Bayernliga und die Herren nach dem freiwilligen Rückgang in die Bezirksliga, in die Landesliga auf.



1997 konnten die Herren die Vorrunde als Erster abschließen und schafften den Wiederaufstieg in die Bayernliga, die Damen erreichten in der ersten Hälfte der Saison einen überraschenden zweiten Platz. Doch die 89ers strebten nach Höherem. Steffi Frick wurde für die Juniorinnen-Nationalmannschaft nominiert. Ihr folgten Mitte des Jahres dann auch Angela Konopka und Marion Halmanseger in die Seniorinnen-Nationalmannschaft.

Trotz Problemen - wir schaffen es! - Die Jahre 1998 - 2002

1998 - Das Jahr war in der Summe ein erfolgreiches Jahr für die 89ers. Die wohl größten Erfolge waren der Gewinn des Bayernpokals der Damen sowie die Ehrung von Idee und Durchführung des 1. Baseball-Firmenturniers durch den Deutschen Baseballverband (DBV).

1999 - Die 89ers konnten - so ein Brief des DBV - in die Regionalliga nachrücken. Darauf wurde aber durch Team und Abteilungsleitung - vor allem wegen der Platzsituation - verzichtet. Der gravierende Spielermangel zeigte sich nun deutlich. Er hatte sogar die Abmeldung der Herren-Bayernliga-Mannschaft aus dem Spielbetrieb zur Folge. Versuche, Spieler aus den umliegenden Vereinen oder aus der US-Kaserne in Bad Aibling zu bekommen, scheiterten. Doch Manuel Lanzinger und Eric Wohlrabe, die zwei neuen Trainer für die Bezirksligamannschaft, schafften im Jahresverlauf den unerwarteten Umschwung. Mit 30 aktiven Spielern konnte Rosenheim die wohl längste Spielerliste aller Vereine aufweisen. Mit viel Motivation und Können schafften die Rosenheimer Herren den Aufstieg in die Landesliga.

2002 - Im Vorstand gab es nach dem gesammelten vorzeitigen Rücktritt der bestehenden Abteilungsleitung einen kompletten Neuanfang.

Die Jugendarbeit beginnt zu wachsen - Die Jahre 2003 bis 2005

2003 Alles neu in hieß es bei den Damen. Das Damen-Softballteam um Trainer Markus Ledtermann begann wieder mit einer fast komplett neuen Mannschaftsaufstellung. Die Junioren dagegen behaupteten sich weiter in der Landesliga und auch die Schüler waren erstmals im Spielbetrieb vertreten. Und noch was: die 89ers hatten im Juli mit David Ewing einen Envoycoach aus den USA zu Gast - das war nicht nur für den Nachwuchs ein Erlebnis!

2004 Im Nachwuchsbereich lief es wie geschmiert: die Jugend holte den Bayerischen Meistertitel in der Halle nach Rosenheim. Auch in der Freiluftsaison war die Jugend mit einem 2. und 1. Platz in den ersten beiden Spielrunden vorne mit dabei. Lion Schiner und Pascal Ammann kamen zudem in die Bayernauswahl.

2005 Zwei Nachwuchsspieler der Jugend kamen in die Nationalmannschaften des Deutschen Baseball- und Softballverbandes: Lion Schiner und Isabella Lanzinger. Andreas Egger aus dem Schülerteam wurde vom DBV auserwählt, um beim World Children Baseball Fair-Camp in Gunma/Japan teilzunehmen.

Im Nachwuchsbereich können nun auch 5- bis 8jährige Baseball spielerisch lernen, das Teeball-Team wurde gegründet!



Nachwuchsförderung auf hohem Niveau - Die Jahre 2006 bis 2010

Die Softballjugend der 89ers brachte neben Isabella Lanzinger (Juniorinnenauswahl) nun auch Janette Sareiter und Simone Schlittchen in die Softball-Jugendauswahl des BBSV. Immer mehr stehen bei den Rosenheimern nun vor allem die Kinder und Jugendlichen im Fokus. Das neue Mädchenteam für 9 bis 15jährige kommt dank des Engagements des Trainers aus dem Stand auf





dem um nichts nach. Sie bleiben weiter in der höchsten bayerischen Spielklasse und konnten sich mit einem soliden 5. Platz behaupten. Den zahlenmäßig größten Anteil macht aber in den letzten Jahren der Nachwuchs aus: 6 Teams nahmen am Ligabetrieb teil. Nach Freising stellte Rosenheim



den ersten Platz in der Liga. Die wieder neu belebte Juniorenmannschaft erreichte immerhin den vorletzten Platz der Junioren Landesliga bei starker Konkurrenz. Ein Erfolg war erneut die 89ers-Trophy das Hallen-Spektakel der Rosenheim 89ers unter Leitung von Gerhard Gilk inzwischen eines der etabliertesten und beliebtesten Wintermeetings mit internationaler Beteiligung.

2008 Spieltechnisch konnten die 89ers Herren auf eine der erfolgreichsten Saisons zurückblicken: 30 Spiele, 23 Siege, 368 Runs und Platz 2 in der Tabelle der Landesliga Süd. Die Damen standen damit die meisten Teams.

2009 Die 89ers feiern Ihr 20 Jähriges Bestehen mit einem Mammut-Fest in der ehemaligen US Kaserne in Bad Aibling. 3 Tage Party pur und viel Regen... sogar die Oberbürgermeisterin aus Rosenheim ließ sich dieses Erlebnis nicht entgehen und informierte sich über die Geschichte und die Geschichten der 89ers – vor allem über die vielen Talente, die es bis in die höchsten Ligen und die Nationalmannschaften geschafft haben.

2010

RUDI - LOFERER

Drahtwaren - Zaunbau Toranlagen

Schönfeldstr. 19 - 83022 Rosenheim
Tel. 0 80 31 / 31 442 - Fax 31 447
www.rudi-loferer.de

Eissport/Stockschiessen

Die jüngste Abteilung des MTV Rosenheim ist die Stockschützenabteilung ...“, so schreibt die Chronik zum 100-jährigen Vereinsjubiläum im Jahre 1985. Ein ganzes Vierteljahrhundert ist inzwischen ins Land gegangen und die Abteilung Eissport – Stockschützen darf mit der 125-Jahr-Feier des MTV Rosenheim zeitgleich ein weiteres Jubiläum begehen – nämlich 30 Jahre Abteilung Stockschützen. Nachdem im August des Jahres 1980 zwei neue Asphaltbahnen am MTV-Platz in Rosenheim-Oberwöhr in Betrieb genommen werden konnten, war es an der Zeit an die Gründung einer Stockabteilung zu denken. Am Samstag, den 18. Oktober 1980 war es soweit – ein Gründungsturnier mit 5 Mannschaften zu je 5 Spielern war der Grundstein für die bis heute andauernde Entwicklung der Abteilung **Eissport - Stockschützen**.

Heinrich Stöckl 1980 - 1985

Zur Gründungsversammlung konnte der MTV-Vereinsvorstand Edi Lechner 35 Vereinsmitglieder begrüßen. Entsprechend der Wahlvorschläge wurde Heinrich Stöckl ohne Gegenstimmen zum ersten Abteilungsleiter der Stockabteilung gewählt und beglückwünscht. Nach Überwindung der Anfangsschwierigkeiten, die mit jeder Neugründung verbunden sind, konnte Heinrich Stöckl die noch junge Abteilung im Jahre 1982 beim Bayerischen Eissportverband (BEV) anmelden und damit den Startschuss für einen aktiven Spielbetrieb auf Verbandsebene im Deutschen Eisstockverband e.V. geben. Dabei musste den beteiligten Aktiven sehr bald klar werden, dass es ohne intensives Training auf Asphalt oder Eis keine durchschlagenden Erfolge in dieser Sportart geben kann. Im Februar 1985 stellte sich dann in der C-Klasse auf Winterbahnen der erste größere sportliche Erfolg ein: Schorsch Minsinger, Harry Weiss, Kurt Müller und Rüdiger Schmolinsky errangen den Meistertitel.

Alois Dettendorfer 1985 - 1990

Die weitere Entwicklung der immer noch jungen Abteilung Stockschützen nahm mit Alois Dettendorfer als Abteilungsleiter zunehmend Gestalt an – wenn auch die großen sportlichen Erfolge auf sich warten ließen. Erfreulich war das Interesse an der Sportart Stockschiessen in dieser Zeit und man könnte mit gutem Gewissen urteilen – Stockschiessen war in den 80er Jahren ein Trendsport wie heutzutage asiatische Kampfkunst. Das machte sich auch in steigenden Mitgliederzahlen bemerkbar. Bis zu 80 Mitglieder konnte die Stockabteilung verzeichnen und auf den Stockbahnen an der Vereinsgaststätte wurde es eng, so dass der Spielbetrieb für Damen, Herren und Senioren zwangsläufig bald einer genauen Regelung bedurfte.

Schorsch Minsinger 1990 - 2008

Benachbarte und befreundete Rosenheimer Sportvereine mit Eissport feierten zu dieser Zeit bereits große Erfolge bis in die Ebene der Spielklasse Bundesliga. Schritt für Schritt mussten sich unsere Spieler hocharbeiten, um in den Spielklassen der Profis wahrgenommen zu werden. Kurzzeitig gelang es, die dünne Luft in der Oberliga (1995 auf Sommerbahnen) zu atmen. Über längere Abschnitte war es unserer ersten Mannschaft jedoch möglich, den Klassenerhalt in der Landesliga Süd mit Erfolg zu verteidigen. Mit dem Top-Spieler Helmut Kempinger - vulgo „Hegei“ - konnte Schorsch Minsinger weithin punkten. Schon nach kurzer Zeit formte sich eine MTV-Seniorenmannschaft, die weit über die Grenzen des Eisstocksportkreises 203 Inn-Chiem e.V. Respekt und Anerkennung ernten durfte. Höhepunkt war die Teilnahme am Deutschen Pokal der Senioren auf Eis im Jahre 2001 in Essen. Die Spieler Helmut Kempinger, Alois Dettendorfer, Schorsch Minsinger, Kurt Müller und Karl Kiendl errangen die Silbermedaille. Auch 2006 waren die Senioren

in der Endrunde des Deutschen Pokals auf Eis in Regen (Bayr. Wald) und kamen auf Platz 8. Neben dem Wettkampfprogramm zählte für unseren Schorsch auch der gesellschaftliche Bereich. So fanden für die Mitglieder alljährlich Geburtstags- und Freizeitturniere statt, die den kameradschaftlichen Zusammenhalt festigten.

Anton Sunkler 2008 - heute

Am 13. März 2008 ging die Ära Minsinger zu Ende. Anton Sunkler tritt die Nachfolge als Abteilungsleiter an und für die neu gewählte Abteilung zusammen mit Helmut Kempinger, Erika Sunkler und Manfred Weinfurtner ging es gleich kräftig ins Zeug. Denn auf der wiedererstandenen Neuen Messe Rosenheim sollten die MTV-Stockschützen modernen Eisstocksport präsentieren, um das Interesse für unseren Sport in einer breiteren Öffentlichkeit zu wecken. Publikumswirksam konnten wir bei den Auftritten auf der Action-Bühne der Neuen Messe den Eisstocksport ins rechte Licht rücken und mit den Klischees aus vergangenen Zeiten aufräumen - sogar der Anspruch bei Olympia dabei sein zu wollen, wurde deutlich. Entscheidenden Anteil an diesem Erfolg hatten Spitzensportler, allen voran der Vizeweltmeister im Eisstock-Weitschiessen Peter Rottmoser aus Schechen und die Deutsche Meisterjugend 2008 im Mannschaftsspiel aus Breitbrunn am Chiemsee, die wir für diese Aktionen gewinnen konnten. Inzwischen sind wir unter dem Motto „Stock-Narrisch“ bei den Stadtteilsten im Rosenheimer Westen oder bei der Aktion Sport in der Stadt Rosenheim mit von der Partie in der Zuversicht, dass wir mit unserem bayerisch-alpenländischen Sport wieder Jung und Alt in der Stadt erreichen.



Das Jubiläumsjahr feiern wir als Abteilung Stockschützen mit 42 Mitgliedern, davon 18 aktive Spieler in den Besetzungen Herren I und Herren II, Mixed, Senioren Ü50 und Ü60. Jüngstes Mitglied ist derzeit Lukas Fürst Jg. 1997, Andreas Wax Jg. 1912 ist Ältester. So wie wir unseren Eisstock im Sommer und im Winter mit Gefühl und Augenmaß platzieren, blicken wir mit Zuversicht nach vorne. Wenn die sportlichen Erfolge – wie vor kurzem der Sieg bei der Stadtmeisterschaft Rosenheim 2009 mit den Spielern Helmut Kempinger, Erich Dürmeier, Thaddäus Gschwendtner und Johann Müller - uns weiter-

hin begleiten, dann werden wir als Stockschützen im MTV Rosenheim ein fester Bestandteil bleiben!

Faustball

Eine große Tradition im MTV Rosenheim hat der Faustballsport, der auf dem herrlich gelegenen, vereinseigenen Sportplatz in Oberwöhr ausgetragen wird. Bereits seit 1925 wird diese Sportart beim MTV ausgeübt und ist nach der Turnabteilung die zweitälteste im Verein. Die Faustballabteilung hat nationale und internationale Spitzenergebnisse vorzuweisen und zählt zu den Aushängeschildern des Vereins.



Die allergrößten sportlichen Erfolge wurden in den vergangenen 12 Jahren gefeiert. Im Jahr 1998 gelang erstmals der Männermannschaft der Aufstieg in die 1. Bundesliga im Feldfaustball. Hier etablierte man sich nicht nur sondern erreichte zwei Endrundenteilnahmen zur Deutschen Meisterschaft. Diese schloss man jeweils mit dem 5. Platz ab und erreichte 2001 beim Europapokalturnier in der Schweiz mit Rang 4 ein Spitzenresultat. Nach dem Abstieg 2004 gelang drei Jahre später der Wiederaufstieg ins Faustball-Oberhaus. Das Jahr 2008 wird in der Faustballabteilung unvergessen bleiben, denn als Aufsteiger holte das MTV-Team sensationell die Deutsche Vizemeisterschaft an die Mangfall. Selbst der Titel war zum Greifen nahe, hatten die Rosenheimer in einem dramatischen Finale gegen den TV Vaihingen/Enz sogar einen Matchball und unterlagen mit 11:13 im 5. Satz denkbar knapp mit 2:3 Sätzen. 2009 konnte man – allerdings auf hohem Niveau – die Erwartungen nicht ganz erfüllen: Souverän qualifiziert man sich erneut für die DM-Endrunde, musste dort aber bereits im Spiel um den Einzug ins Halbfinale mit 2:3 Sätzen den k. o. hinnehmen. Auch bei der Europapokalteilnahme in Spanien blieb man unter den Möglichkeiten und landete im hinteren Mittelfeld der 12 Teams aus 8 Nationen. Mit dem aktuellen Hauptangreifer Steve Schmutzler hat die Faustballabteilung erstmals einen A-Nationalspieler in seinen Reihen. Dieser avancierte bei den World Games 2009 in Taiwan zu Deutschlands Angreifer Nr. 1.



Gastmannschaften allerersten Ranges haben auf der MTV-Sportanlage schon ihr Können gezeigt. So gastierten 1998 der Südamerika-Meister 25 Julho Porto Alegre sowie 2002 der Weltpokalsieger SOGIPA Porto Alegre zu Testspielen und hielten 2006 die A-Nationalmannschaft und 2008 die Jugend-Nationalmannschaft Lehrgänge mit Spielen auf der Rosenheimer Anlage ab.

Großartige Sportler und unverwechselbare Charaktere prägten und prägen die Abteilung der Faustballer. So waren in den ersten Jahrzehnten Andreas und Willi Baumgartner, Georg Rupp, Josef Simon und Josef Oberhuber die herausragenden Spieler und in der Nachkriegszeit bildeten Alois Dettendorfer, Alois Heinrich, Erich Kiermaier, Walter Distler, Franz Miller und Franz Berger

das Gerüst der MTV-Faustballer. In den 70er-Jahren waren dann „Legenden“ wie Max Prestel, Rupert Weiß, Ludwig Kollmer, Siegfried Martens, Siegfried Bernt und Rainer Siegemund die tragenden Säulen und seit 20 Jahren prägen Christian Weiß, Lothar Kiermaier, Michael und Thomas Schenk, Alexander Reischl und Christian Held sportlich wie organisatorisch die Abteilung.

Die Kontinuität der Abteilung zeigt sich auch bei den oftmals langjährigen Abteilungsleitern. So hat unter anderem Fritz Resch die Abteilung insgesamt 14 Jahre geführt und standen bzw. stehen Alois Heinrich, Rupert Weiß und Christian Weiß jeweils 12 Jahre an der Spitze der Faustballsparte.

Seit 25 Jahren betreibt die Abteilung ohne Unterbrechung aktive Nachwuchsarbeit und hat es zu mehreren Bayerischen Meistertiteln sowie Teilnahmen an Süddeutschen und Deutschen Meisterschaften gebracht. Auch den aktuellen Bayerischen Meister der A-Jugend sowie den Bayerischen Vizemeister der D-Jugend stellt der MTV Rosenheim. Große Verdienste um die Nachwuchsabteilung haben sich allen voran Siegfried Bernt, Christian Held, Günter Kallupp und Lothar Kiermaier erworben, die in unzähligen Stunden dem Nachwuchs von 8 – 18 Jahren das Faustball-ABC vermitteln. Mit Abdilaziz Lamharraf (25), Max Kallupp (18) und Hendrik Bäßler (18) stehen neben den etablierten Eigengewächsen derzeit drei junge Spieler in Reihen der Bundesligamannschaft. Weitere Nachwuchsspieler verdienen sich bereits in den unteren Männerklassen erste Sporen und geben zu berechtigten Hoffnungen Anlass, dass auf dem MTV-Sportplatz noch lange Faustball-Sport geboten wird.

Für großartige Ergebnisse sind seit 10 Jahren auch die „Jungsenioren“ der Klasse ab 30 bzw. 35 Jahren zuständig. Zahlreiche DM-Teilnahmen sowohl im Feld als auch in der Halle sind dieser Mannschaft gelungen, wobei der Gewinn der Bronzemedaille das Top-Resultat war. Mit zwei Turniersiegen bei den Veranstaltungen im Rahmen des Deutschen Turnfestes sorgte man ebenfalls für Aufsehen. Seit einigen Jahren hat sich als Spielgemeinschaft mit dem ESV Rosenheim eine Männer 55-Mannschaft in Deutschlands Spitze etabliert und hat bereits mehrfach die DM-Endrunde erreicht.

Ein jährlicher Höhepunkt sowohl sportlich als auch gesellschaftlich ist das traditionelle Herbstfest-Turnier, das unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters bzw. der Oberbürgermeisterin mittlerweile 37-mal ausgetragen wurde. Bis zu 15 Mannschaften kämpfen an 2 Tagen um Preisgelder, Sachpreise und Wanderpokale. Am Abend geht es immer gemeinsam auf die „Wiesn“ in die Auerbräu-Festhalle ehe nach meist kurzer Nacht am Sonntag in der Endrunde der Turniersieger ermittelt wird.

Über die Stadtgrenzen hinaus bekannt wurde die Faustballabteilung auch durch die 32 Jahre lang veranstaltete Jahresabschluss-Feier. Unter der Federführung von Entertainer-Talent Max Prestel wurden in der Turneralm vor bis zu 200 Besuchern zahllose Theaterstücke, Gesangseinlagen, Tänze, Akrobatikvorführungen und sonstige Showeinlagen vorgeführt und im Anschluss die Nacht zum Tage gemacht.

Zu großem Dank verpflichtet sind die Faustballer seit Jahrzehnten der Stadt Rosenheim, die durch die kostenlose Pflege des Sportplatzes sowie finanzielle Zuschüsse den hochklassigen und kostenintensiven Sport mit ermöglichte. Darüber hinaus sicherten zahlreiche Sponsoren, Privatpersonen und nicht zuletzt die engagierte Vereinsführung den Spielbetrieb. Der abschließende Dank gebührt Rosenheims Faustball-Fans, auf die die Aktiven bei den zahlreichen Heimspielen und bei großen nationalen und internationalen Meisterschaften immer zählen konnten.

Ski-/Sportgymnastik

In der Festschrift zum 100 jährigen Vereinsjubiläum wird berichtet, daß erstmals 1964 eine „Skigymnastik“ ins sportliche Angebot des MTV aufgenommen wurde. Dem allgemeinen Trend folgend, wurde damals aus der Gymnastikgruppe der Turnabteilung, die unsere Turnlegende Sepp Wolf betreute, auf eine spezielle, auf Skifahren ausgerichtete Gymnastik (ÜL Josef Wetzler) umgestellt. Seither ist Skigymnastik im Sportprogramm des MTV enthalten.

Bei der Festveranstaltung zum 90-jährigen Vereinsjubiläum (13.12.1975) in der Luitpoldhalle beteiligte sich die Gruppe „Skigymnastik“ und bot den Zuschauern einen Einblick in die Aktivitäten dieser Abteilung (leider wurde es übersehen, in der 100 jährigen Festschrift davon zu berichten).

Für die „Gründungsgruppe“ ergab sich 1977 die Möglichkeit statt der alten Kaiserturnhalle die neue Turnhalle in Happening zu nutzen. Parallel dazu wurde in der Kaiserturnhalle eine zweite Gruppe (ÜL Ferdinand Leopoldseder) noch einige Jahre weitergeführt. Im Herbst 1992 konnte die Skigymnastik des MTV wieder in die Stadtmitte, in die IG-Turnhalle, verlegt werden und findet seither dort an jedem Mittwochabend statt.

So wie sich die Skitechnik verändert hat, von „langen Brettern“ zu „Hightech Carving-Geräten“, musste die zum Skifahren vorbereitende Gymnastik angepasst und verändert werden. Unsere Skigymnastik folgte diesem Trend und hat sich nicht zuletzt deshalb zur Ski-/Sportgymnastik unter Einbindung von Elementen aus Yoga, Pilates, und Qi Gong etc. erweitert. Den Teilnehmern bietet sich ganzjährig die Möglichkeit ihre sportliche Fitness altersgerecht zu trainieren.

Die Kommerzialisierung des Sports und die Verhaltensänderung weiter Bevölkerungsschichten (keine Bindung an Vereine, keine festgesetzten Trainingszeiten ...) hat in den zurückliegenden Jahren Clubs und Fitnessstudios wie Pilze aus den Boden schießen lassen. Sportvereine leiden



auch deshalb unter Mitgliederrückgang und haben es zusehends schwerer, ihre ehrenamtlich geprägten Dienstleistungen aufrecht zu erhalten. Vereinssport, auch seine gesellschaftspolitische Komponente, hat nicht mehr den Stellenwert vergangener Zeiten. Umso erfreulicher ist es, daß die Gruppe Ski-/Sportgymnastik immer noch besteht und manche Teilnehmer schon Jahrzehnte lang dabei sind.



„Ich möchte mich nicht in die Anonymität eines Fitnessstudios begeben, mich nicht in irgendwelche Maschinen einspannen lassen und mich auch nicht deren Bewegungs- und Belastungsarten aussetzen“. So und ähnlich äußern sich Teilnehmer an der wöchentlich angebotenen Ski-/Sportgymnastik des MTV Rosenheim. Die Ski-/Sportgymnastikgruppe ist eine gemischte Gruppe. Aktive aus anderen Vereinsabteilungen (Turnen, Volleyball, Faustball), Skifahrer, Biker, Bergsteiger, Frauen, Männer, Junge und Alte, Berufstätige und auch Ruheständler treffen sich mittwochs zum gemeinsamen Üben und Trainieren.



Das Trainingsangebot beinhaltet Einzel- und Partnerübungen, Kraft- und Gleichgewichtszirkel, Training mit Medizinbällen und Gummibändern, Übungen an Klein- und Großgeräten. Es ist darauf ausgerichtet, die gesamte Muskulatur zu aktivieren und die Beweglichkeit zu verbessern. Mit Volleyball wird der Trainingsabend abgeschlossen.

Man kennt sich gegenseitig, versucht regelmäßig zum Training zu erscheinen und schätzt die Variantenvielfalt, mit der die einzelnen Trainingsstunden abwechslungsreich gestaltet werden. Gut betreut fühlen sich die Teilnehmer auch deshalb, weil sie wissen, dass die Übungsleiter vom MTV regelmäßig an Fortbildungen teilnehmen.



Die Ski-/Sportgymnastikgruppe wünscht dem MTV weiterhin sportlichen Erfolg und hofft, daß es auch in 25 Jahren, beim nächsten großen Vereinsjubiläum, die Ski-/Sportgymnastikgruppe noch geben wird.



Kun-Tai-Ko / Kickboxen

Seit 1986 ein Bestandteil beim MTV-Rosenheim und der Rosenheimer Sportwelt bietet die Abteilung Kun-Tai-Ko Kampfsport in freundlicher Atmosphäre zu günstigen Beiträgen.

Kun-Tai-Ko der „kleine, mächtige Körper“ drückt den Grundgedanken dieser Kampfsportart aus, mit geringsten Mitteln eine wirkungsvolle Verteidigung zu erreichen. Im Training werden die Techniken der bekannten Kampfsportarten (Karate, Jiu-Jitsu, ...) geübt und die geistigen Aspekte der Kampfkünste gelehrt. Ziel ist es, die körperliche und geistige Leistungsfähigkeit zu steigern und in Gefahrensituationen Herr oder Frau der Lage zu bleiben.

Kun-Tai-Ko ist ein Breitensport und kann von fast allen, ob Jung oder Alt betrieben werden.



Kickboxen ist eine sportliche Form des Kampfsporttrainings, bei dem Treffer nur mit leichtem Kontakt und kontrolliert erfolgen dürfen. Durch Kickboxen werden Bewegungsabläufe, das Auge und das Zweikampfverhalten geschult und es ist hervorragend als Fitnessprogramm geeignet, da alle Muskeln im Körper gefordert werden. Alle die eine sportliche Herausforderung suchen können an Turnieren im Semikontakt teilnehmen. Unsere Wettkämpfer sind seit Jahren national und international aktiv und erfolgreich.



Erfolge 2009

Florian Auer – Vizeweltmeister WKA Spanien

Marco Schönhoff – Vizeweltmeister WKA Spanien

Ernst Bergauer – Deutscher Profi Meister WKA Leichtkontakt



Kinder und Jugendliche

werden altersgerecht und spielerisch in die Kampfsportarten eingeführt, Ihrer Reife entsprechend gefordert und gefördert. Vor allem aber wird Spaß bei uns im Training großgeschrieben.

Tigers sind unser Nachwuchs von morgen. Bewegungsschulung, Koordination, Spiele und Grundelemente des Kampfsports vereint mit Kinderturnen für unsere Jüngsten. Optimal zur Vorbereitung fürs Kun-Tai-Ko oder alle die sich einfach nur bewegen und austoben wollen.



Worauf wir stolz sind:

- Freundliche und entspannte Atmosphäre
- Seit über 15 Jahren stabile Beiträge
- Kein Extrakosten für Gürtelprüfungen, Verbandsbeiträge, Pässe

Neugierig geworden? Ausprobieren und Mitmachen!



Rodel

Seit der Gründung im Jahre 1968 ist die Rodelabteilung fester Bestandteil des MTV Rosenheim. Die Gründungsmitglieder Edi Lechner und die Gebrüder Kaspar und Josef Aicher haben durch ihre Vorarbeit den Grundstein für unsere Abteilung gelegt. Vom Sagberg bei Frasdorf, in Grainbach und Sachrang und bis 1980 in Frasdorf-Rappertsau wurden zu damaliger Zeit vor allem Vereinsmeisterschaften ausgetragen. An auswärtigen Wettkämpfen wurde nur in der näheren Umgebung teilgenommen.

Erst nach Beitritt in den Deutschen Bob- und Schlittensportverband im Jahre 1970 reisten die aktiven Rodler auch zu größeren Rennen, sowie zu Bayerischen und Deutschen Meisterschaften.

Seit 1981 verfügt die Rodelabteilung über die Rodelbahn am Tatzelwurm unterhalb des Schigebietes Sudelfeld. Zu erreichen ist die Bahn über den Waldparkplatz. Hierzu biegt man kurz nach dem Übergang der Mautstraße zur B 307 von Brannenburg her kommend links zum

Waldparkplatz ab. Parkplätze sind vorhanden. Der gerade in den Wald verlaufende Weg führt zu Fuß (ca. 10 Min.) entlang des Bergbaches direkt an die Rodelbahn.

Die recht schneesichere Rodelbahn ist heute der Treffpunkt der Rodler aus Nah und Fern in unserer Region. Das Rennen um den „Tatzelwurm-pokal“ und die Stadt- und Vereinsmeisterschaft gehören seit 1981 zum festen Saisonablauf und haben sich auch bei den Vereinen aus dem Verband sowie im nahe gelegenen Österreich etabliert. Mehrmals wurden auf dem „Tatzelwurm“ schon bayerische Meisterschaften ausgetragen.

2007 wurde die Rodelbahn mit viel Aufwand um ca. 150 m und damit um zwei Kurven verlängert. Nun steht eine anspruchsvolle Bahn mit einer Gesamtlänge von ca. 700 m und einem Höheunterschied von ca. 80 m zur Verfügung, die bei entsprechender Präparierung auch den Anforderungen der besten Rennrodler gerecht wird. Dank der Anschaffung von modernem, technischem Gerät kann die Bahn optimal präpariert und gepflegt werden. Die Rodelabteilung besitzt eine Zeitmessanlage, die den nationalen und internationalen Anforderungen entspricht.

Fachkundige Trainer unterstützen Kinder und Jugendliche bei regelmäßigen Übungseinheiten und geben unserem Nachwuchs hilfreiche Tipps. Unser Ziel ist es, den Anforderungen von Freizeitrodlern, Sport- und Rennrodlern gerecht zu werden, um diese seit vielen Jahrzehnten erfolgreiche Sportart zu erhalten.

Naturschutz und sportliche Aktivität sind hier



bestens vereint, da für die Rodelbahn der bereits bestehende Naturwanderweg benützt wird; so entfällt ein zusätzlicher Eingriff in die Natur. Die Kosten für Ausstattung an Mensch und Rodelgerät sind sehr moderat, also der ideale Freizeitsport für Familien.

In der Königsdisziplin, dem Rennrodeln, der zu Anfangszeiten für den Einsitzer 22 kg und für den Doppelsitzer 24 kg auf die Waage brachte, wurde im Laufe der Jahre durch einen nur 14 kg schweren ersetzt.

Vor etwa 10 Jahren stiegen einige Rodler nach und nach auf den Sportrodel um. In dieser Disziplin wird neben den nationalen Rennen seit 2003 der „Große Preis von Europa“ ausgetragen. Seither beteiligen sich alljährlich über einhundert aktive Rodler aus vier Nationen an diesem Wettkampf. Einziger deutscher Teilnehmer der an allen Rennen teilgenommen hat ist Hubert Erb vom MTV-Rosenheim. Bei der Durchführung von nationalen und internationalen Wettkämpfen sind Sepp Millauer und Rupert Pfeifer regelmäßig als international autorisierte Kampfrichter der FIL in der Jury vertreten.

Die MTV-Rodler konnten mehrmals bayerische und deutsche Meistertitel erringen. Die bis heute größten Erfolge waren jedoch die Silbermedaille bei der Winterolympiade 1976 in Innsbruck und die Weltmeistertitel 1977 in Innsbruck und 1979 in Königssee durch Balthasar Schwarm mit sei



nem Partner Hans Brandner aus Berchtesgaden im Doppelsitzer.

Bei Rodelrennen auf Kunstbahn nehmen auch heute regelmäßig Rodler vom MTV Rosenheim erfolgreich teil.

Unserem Abteilungsleiter, Sepp Millauer, der seit 1989 die Abteilung leitet, stehen mit Rupert Pfeifer als Kassier, und Hubert Erb als Jugendleiter seit vielen Jahren zuverlässige Helfer zur Seite, die mit vielen weiteren Freiwilligen die zeitaufwändigen Arbeiten bewerkstelligen und immer dafür sorgen, dass eine bestens präparierte Bahn für Training und Wettkämpfe zur Verfügung steht.

Turnen

Das klassische Turnen, zu dem auch das Trampolinturnen, die klassische Gymnastik und der allgemeine Gesundheitssport zählen, haben im MTV Rosenheim eine lange Tradition, die in der 100-jährigen Chronik in eindrucksvoller Weise dokumentiert ist.

Die auf Friedrich Ludwig Jahn (1778 – 1852) zurückgehende Turnbewegung spiegelte in der damaligen Zeit und auch im Dritten Reich neben der sportlichen Betätigung eine politische Haltung wider, die zeitweise auch zu Verboten turnerischer Vereinigungen führten.

Davon ist unsere Zeit völlig unberührt, vielmehr stehen heute die Leistungsorientierung und die Orientierung zum Breitensport im Vordergrund. Die Entwicklung des Turnens in den letzten Jahren kennt dazwischen fast keine Abstufungen mehr und die Schere zwischen den Leistungen der Ligaturner und dem Breitensportlern geht immer weiter auseinander.

Die Zahl der Breiten- und Freizeitsportler ist durch ein gesteigertes Gesundheitsbewusstsein in der Gesellschaft und auch wegen eines gesteigerten Freizeitangebotes gestiegen.

Auch der MTV Rosenheim hat sich diesen Entwicklungen angeschlossen und das Angebot im Turnen ist eher auf den Breitensport ausgerichtet.

Gute Leistungen im Turnen erfordern Talent, konsequentes Training und Fokussierung. Diesen Anforderungen steht die Vielfalt der Möglichkeiten entgegen.

Wegen des breiten Angebotes ist die Zahl der Leistungsturner im MTV in den letzten Jahren zurückgegangen.

Auch aus dem Schulsport kommen nicht mehr so viele Interessierte, weil diese Sportart dort zu wenig gefördert wird.

Trotz aller Veränderungen stellt das Turnen im MTV Rosenheim eine starke Institution dar, die offen ist für Alle, die Spaß daran haben und sich aktiv einbringen möchten. Die Turnerinnen und Turner treffen sich auch außerhalb des Trainings zu gemeinsamen Unternehmungen.

In den Jahren 1976 bis 1985 trat Ferdinand Leopoldseder in der Nachfolge unseres immer sehr für den Verein und das Turnen engagierten Josef Wetzler an. Er hat das Turnen im Sinne einer klassischen Leibeserziehung geführt und den Leitungsstand der MTV Turner weiter ausgebaut.

Die Denkweisen und das Handeln von Ferdl Leopoldseder waren ähnlich wie bei Josef Wetzler von großer Selbstlosigkeit und großem Engagement für das Turnen, aber vor allem auch für die Menschen, die damit in Verbindung standen, geprägt. Ferdl Leopoldseder hat immer große Ansprüche an sich selbst gestellt, seine Aufgabe möglichst gut zu erfüllen, viel gegeben, aber auch erwartet, dass die Turner mit Leib und Seele dabei sind, wie die erfolgreiche Teilnahme an zahlreichen Wettkämpfen, darunter die Bayerische Meisterschaft, Organisation von Feldlagern auf dem Gelände der Turneralm, Teilnahme an den Turnfesten in Brixen und andere zahlreiche aus Eigeninitiative organisierten Veranstaltungen zeigen. „Ein Bisschen turnen gibt es nicht und der Mensch steht immer im Mittelpunkt.“ Ferdl Leopoldseder hat den Grundgedanken für das Turnen gelebt und den Grundstein für das leistungsorientierte Turnen im MTV gelegt.

Ab 1985 hat Günter Lanzinger das Männerturnen im MTV Rosenheim übernommen. Im Vorfeld



Andi Lang am Barren

dieser Übernahme haben sich auf der Bayerischen Meisterschaft in Landshut Ferdl Leopoldseher und Günter Lanzinger, der als Kampfrichter tätig war, kennen gelernt und damit die Nachfolge für den Ferdl besiegelt. Leistungsorientierung und die Ausrichtung auf Turnwettkämpfe wurden zur erklärten Zielrichtung, was manche der Turner erheblich motiviert hat und auch letztlich den hervorragenden Turner Andreas Lang hervorgebracht hat, der in der Regional- und Bundesliga turnt. Turnen als Breitensport war zunächst nicht das erklärte Ziel.

Es ist das Schicksal eines jeden Trainers, dass die Riege älter wird und die Schüler dann zum Studium oder in den Beruf wechseln und somit nicht oder nur eingeschränkt zur Verfügung stehen für das Training oder gar die Wettkämpfe. So war es auch mit Günter Lanzingers Truppe, die sich aufgrund der Berufsorientierung der Turner bis zum Jahre 2005 aufgelöst hat.

Das leistungs- und Breitensportorientierte Männerturnen konnte nach dieser Zeit zunächst aufgrund von fehlendem Nachwuchs, und auch wegen eines fehlenden Nachfolgers von Günter Lanzinger nicht weiter verfolgt werden und ist dadurch für den MTV etwas in den Hintergrund gerückt.

Das leistungs- und Breitensportorientierte Mädcherturnen war die Domäne von Annemarie Schmid, die nach dem Tod von Franz Engelmeier und nach einigen Interimstrainern das Mädcherturnen übernommen hat. Annemarie hat die Mädchenriege mit großem Engagement zu einem hohen Standard geführt. Der Wechsel von der alten Kaiserturnhalle in die neue Turnhalle des Ignaz Günther Gymnasiums hat zur Motivation der Turnerinnen erheblich beigetragen. Unterstützt wurde Annemarie von Hannelore Stürzl und Annette Jatz und vielen hilfsbereiten Eltern. In dieser Zeit gab es eine Leistungsgruppe, die an Gauturnfesten teilgenommen hat, auf dem Turnfest in Brixen 19985 vertreten war und 1989 auch am Bayerischen Turnfest in Bamberg mit 10 Turnerinnen teilgenommen hat.



Abfahrt zum Landesturnfest Bamberg

Annemarie Schmid hat ihre Trainertätigkeit 1991 an Toni Tatzl und Matthias Steffan übergeben, um ihren familiären Verpflichtungen als „Oma“ nachkommen zu können.



Anturnen, MTV-Sportplatz Oberwöhr 1988

Mit dem Wechsel von Mathias Steffan vom Turnverein Kolbermoor zum MTV folgten auch

einige ehrgeizige Turnerinnen aus Kolbermoor in seinem Fahrwasser.

Dadurch wurde die MTV-Riege verstärkt und eine ehrgeizige Mannschaft mit starker Leistungsorientierung hervorgebracht, die sich auf Gauebene und bei der Oberbayerischen Meisterschaft sehr erfolgreich geschlagen hat und sogar dem damaligen Erzrivalen Mühldorf durchaus Paroli bieten konnten.

Mathias Steffan hat das Leistungsturnen weiblich über die Grenzen des Turngaus hinaus durch den Aufbau des Bezirkskaders gefördert. Große Unterstützung hat er dabei von Steffi Mann und Verena Conrades erhalten. Mathias konnte aus beruflichen Gründen seine Trainertätigkeit nicht weiterführen. Nach seinem Ausscheiden haben Steffi und Verena das Turnen sehr motiviert und erfolgreich weitergeführt und die Truppe zusammengehalten, bis die beruflichen Pläne auch hier ein Ende gesetzt haben. Nach dieser Ära war auch das Mädchen- und Frauenturnen im MTV stark reduziert.

Die entscheidende Renaissance wurde durch das Engagement von Birgitt Goldberg erreicht, die sich für die Erhaltung des Mädchenturnens auf der Basis des Breitensports engagiert hat und in den Jahren 1994 bis 2006 eine zahlenmäßig große Abteilung aufbauen konnte. Birgitt Goldberg und ihr Mann Ludger sind von Rosenheim in den hohen Norden nach Schloß Holte Stuckenbrok umgezogen und haben im Jahre 2006 den MTV Rosenheim verlassen.

Die Lücke war nur schwer zu schließen. Letztlich haben aber ab 2006 Saskia Hartl, ihre Mutter Monika und Peggy Galic die Nachfolge übernommen, das Kinderturnen der Mädchen weitergeführt und eine gute Abteilung im Breitensport des Turnens und der allgemeinen Körperertüchtigung aufgebaut. Für die Kinder stellt jedes Jahr die Vereinsmeisterschaft einen besonderen Höhepunkt dar, für den sie begeistert trainieren.



Siegerehrung bei der Vereinsmeisterschaft 2008

Aus dieser zahlenmäßig großen Gruppe von ca. 30 Teilnehmern im Alter von 5 bis 12 Jahren können talentierte Turnerinnen in die Gruppe der Fortgeschrittenen aufrücken, die seit 2006 von Arno Aigner trainiert werden. Diese Riege von 12 bis 19 jährigen jungen Damen hat als erstes Ziel das Turnen vereinsintern zu betreiben, um sich fit zu halten und besser zu werden. Die Riege ist auch bei öffentlichen Veranstaltungen aufgetreten, wie zum Beispiel auf der „Neue Messe Rosenheim“ im Jahre 2007, im Zusammenhang mit dem sportlichen Rahmenprogramm und engagiert sich auch jedes Jahr für das traditionellen Vereins - Sommerfestes auf der Turneralm.



Auftritt : „Neue Messe Rosenheim“ 2007

Das Konzept des MTV zur Förderung des Breitensports liegt derzeit voll im Trend, was auch die Zuwachszahlen der Abteilung zeigen. Allerdings ist der Zulauf in die Turnabteilung so groß



geworden, dass mehr Trainer gebraucht würden.

Parallel zum Turnen der Mädchen und jungen Frauen haben sich in der Turnabteilung ehemalige Bundesliga, Regionalliga- und Landesligaturner regelmäßig das Training besuchen und versuchen sich fit zu halten. Dadurch werden die Turnerinnen und Turner auch motiviert.

Leider ist es derzeit, im Jahr 2010 wieder einmal so weit, dass sehr viele Turnerinnen aufgrund der Berufsentscheidung nicht mehr teilnehmen können. Die meisten Turnerinnen sind aber ihrer Riege und dem Verein immer noch sehr verbunden und kommen zum Training oder privaten Veranstaltungen, sowie es die Zeit zulässt. Aufgrund der richtigen strategischen Ausrichtung des Vereins zur Rekrutierung von Nachwuchstalenten gibt eine ausreichende Zahl nachfolgender Jugendlicher, aber auch einen akuten Trainermangel.



Nach 25 Jahren Turnbetrieb in der Halle des Ignaz Günther Gymnasiums werden neue zeitgemäße Geräte benötigt. Die Halle ist auch schon etwas in die Jahre gekommen und bräuchte etwas neuen Lack.



Trotzdem engagieren sich aber alle Turnerinnen, Turner und Trainer mit großem Eifer für ihren Turnsport und den Zusammenhalt der Riege.



Wir gratulieren zum 125-jährigen!

125 Jahre ist es nun her, als im Jahre 1885 der MTV Rosenheim gegründet wurde! So lange sind wir natürlich noch nicht auf der sportlichen und geselligen Seite mit dem MTV, aber dafür kommen wir einem halben Jahrhundert nahe:

Die ersten Aktivitäten der Unternehmen aus der Drösel-Gruppe finden ihre Wurzeln im Jahre 1968 in Oberwöhr. Seit dieser Zeit bauen wir für Rosenheim und andere Städte und Länder Eigenheime, Wohnungen, Büro- und Gewerbegebäude, Biogasanlagen zur Erzeugung sauberer Energie, sowie Seniorenheime und betreiben diese auch selbst.

Wir möchten dem MTV für die vielen Sportereignisse und für die schönen Abende unter Freunden im Vereinsheim danken! Wir sind uns sicher, dass diese Tradition noch sehr lange fortgeführt wird und Rosenheim so sportlich und jung bleibt wie immer!

Mit sportlichen Grüßen,

Die Belegschaft der Drösel Gruppe!

Unternehmensgruppe Drösel

Oberastr. 34 , 83026 Rosenheim 08031/30419-0, www.drösel-gruppe.de



Seit dem Jahr 2000 sind wir im Firmenverbund der Bodner Gruppe Kufstein als Komplettanbieter mit ca. 100 Mitarbeitern an unserem Standort in Rosenheim tätig und führen alle Arbeiten im Bereich Hoch-, Tief-, Ingenieur- und Schlüsselfertigbau aus.



Hochbau – Tiefbau
Schlüsselfertiges Bauen



83026 Rosenheim, Oberastr. 18
Tel. +49-8031-4402-0
office@pfeifferbau.de

Chronik: Die Vereinsgeschichte von 1885 bis 2010

Vorbemerkung: Die Zeit von 1885 bis 1984 wird hier nur in gekürzter Form dargestellt. Ausführlich wird dieser Teil der Vereinsgeschichte in der zum 100 jährigen Bestehen erstellten Chronik dargestellt (im Internet abrufbar unter mtv-rosenheim.de)

Die Zeit von 1885 -1933

Vom Turnverein 1860 Rosenheim löste sich ein relativ kleiner Teil der Mitglieder, weil diese Turner bei ihrem bisherigen Verein offensichtlich ihre Interessen nicht in dem Maße zur Geltung bringen konnten, wie sie es sich vor stellten. Diese ihre Interessen lagen vor allem in der Verwirklichung der Idee des Turnvaters Jahn, nicht zuletzt aber auch im gesellschaftlichen Bereich.

Sie gründeten am 13. August 1885 in der dortigen Gaststätte "Zum Schloßwirt" den neuen Verein. Zum Dank für die freundliche Aufnahme auf Schloßbergs Höhen, bekam der Verein den Namen "Turnverein Schloßberg" . Die erste Vorstandschaft setzte sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

1.Vorstand	Bäckermeister Bauer
2. Vorstand	Oberlokomotivführer Thaler
Säckelwart	Kaminkehrermeister Baumer
Zeugwart	Kaufmann Mühlthaler
Schriftwart	Schneidermeister Held
Beisitzer	Bürgermeister Aßbichler und Brunnwart Hirstetter



Martin Bauer, Bäckermeister

Gründungsvorstand im Jahre 1885, neun Jahre Erster Vorsitzender und später Ehrenvorsitzender des Männer-Turn-Verein Rosenheim

Mit der dann am 25. August 1887 stattgefundenen Fahnenweihe trat der junge Verein erstmals in größerem Rahmen an die Öffentlichkeit. Diese Fahne des Vereins hat den Brand im Jahr 2006 nicht überlebt. Sie wurde zum hundertjährigen Jubiläum durch eine neue Fahne ersetzt, die den Brand ebenso wenig überlebt hat. Darum wird im Jubiläumsjahr 2010 neuerlich eine Fahne geweiht.

Es begann ein Zeitabschnitt, den man am treffendsten mit dem Begriff "Herbergssuche" umschreibt. Nachdem der Verein im Herbst 1891 sein Vereinslokal und seine Turnstätte auf dem Schloßberg verlassen musste, wurde der Turnbetrieb in verschiedenen Gaststätten abwechselnd durchgeführt. So z.B. im Schmidbräukeller, beim Kahlhofer, beim Greiderer oder im Pernlohner Keller. Schließlich diente ein Stadel an der Ebersberger Straße in Rosenheim in den Jahren 1895 - 1897 als Turnhalle, den der damalige Ökonomierat Steinböck zur Verfügung stellte.

Der Rosenheimer Gasthofbesitzer Karl Schwenk ließ in seinem Lokal mit dem Namen "Wittelsbach" einen geeigneten Saal zu einer Turnhalle ausbauen. Damit hatte der Verein in der Stadt Rosenheim endlich festen Fuß gefasst. Die Ära des Turnvereins Schloßberg war zu Ende. Am 24. Juli 1898 stellte der Verein unter dem neuen Namen "Männer-Turn-Verein Rosenheim" an das Königl. Landgericht Traunstein den Antrag auf Errichtung eines "anerkannten" Vereins. Zu diesem Zeitpunkt umfasste der Verein 117 Mitglieder. Am 24. Februar 1899 teilte das Königliche Landgericht Traunstein mit, dass laut Beschluss der I. Zivilkammer der Antrag auf Anerkennung des Vereins genehmigt wurde. Von jetzt an führte der Verein mit dem neuen Namen "Männer-Turn-Verein Rosenheim" den Zusatz "a.V." (anerkannter Verein).

Die neue Vorstandschaft ging schwungvoll und mit weitschauenden Plänen ihre Vereinsarbeit an. Insbesondere Gründungsmitglied und jetziger Vereinsvorsitzender Georg Mühlthaler war es, der seine ganze Freizeit dem Verein opferte und der nicht locker ließ, bis es ihm trotz mancher negativer Einflüsse gelang, ein 10460 qm großes Grundstück in Oberwöhr für den Verein zu erwerben. Es wurde gesellschaftlicher Mittelpunkt des Vereinslebens und ist es bis heute geblieben.

Erwähnenswert ist die Regelung der Mitgliedschaft zum damaligen Zeitpunkt. Der maßgebliche Paragraph lautet:

Aktives Mitglied kann jeder unbescholtene Mann werden, wenn er das 17. Lebensjahr zurückgelegt und selbständigen Erwerb hat.

Passive Mitglieder sind diejenigen unbescholtenen Personen, welche durch ihre Mitgliedschaft die Turnsache zu fördern und den Verein in pekuniärer Hinsicht zu unterstützen gewillt sind.

Als Turnfreunde können nur solche unbescholtenen Personen aufgenommen werden, welche das 35. Lebensjahr überschritten haben und gleich den passiven Mitgliedern durch ihre Mitgliedschaft die Turnsache fördern und den Verein in pekuniärer Beziehung zu unterstützen bereit sind.

Zu Ehrenmitgliedern können solche Mitglieder ernannt werden, welche sich um das Turnwesen oder um den Verein hervorragende Verdienste erworben haben. Diese Ernennung erfolgt auf Antrag des Turnrats durch die Mitglieder.

Bemerkenswert aus heutiger Sicht: Der aktive Sport war den männlichen Mitgliedern vorbehalten!

Mit dem Erwerb des Sommerturn- und Spielplatzes in Oberwöhr kam für den Verein eine spürbare Aufwärtsentwicklung. Die zu dieser Zeit eingeführten Turnfeste, wie das Anturnen, das Sommerfest oder im Herbst das Abturnen erfreuten sich bei der Rosenheimer und Aisinger Bevölkerung großer Beliebtheit. Sie entwickelten sich alsbald zu kleinen Volksfesten.

Mit beachtlichen Erfolgen sorgten die Aktiven des Vereins dafür, dass der relativ noch junge MTV in Fachkreisen einen guten Namen bekam. Diese positive Entwicklung trübte bald ein neues Problem. Für einen geregelten Turnbetrieb im Winter erwies sich die Turneralm in Oberwöhr nicht nur zu klein, sie war auch zu weit von der Stadt entfernt. Der aktiven Vorstandschaft gelang es schließlich auch diesen Engpass zu überwinden. In dem Rosenheimer Brauereibesitzer Auer wurde ein Gönner und Förderer der Turnsache gewonnen. Der Brauereibesitzer ließ im "Saubräukeller" am Ludwigsplatz einen Saal zu einer funktionsgerechten Turnhalle ausbauen.

Der Jahresbericht für das Vereinsjahr 1905 weist einen Mitgliederstand von 227 Vollmitgliedern und 30 Zöglingen aus. Der Wert des Sommerturn- und Spielplatzes wurde in diesem Bericht mit 12.500,-Mark, einschließlich Turneralm, in Ansatz gebracht.

In diesen Jahren kam zu Spannungen mit dem Magistrat der Stadt Rosenheim. Der MTV fühlte sich ungerecht behandelt, weil dem TSV 1860 die städtische Turnhalle zur Benützung überlassen wurde, während die Stadtoberen dies dem MTV versagt hatten. Aus heutiger Sicht muss man für die damalige Entscheidung der Stadt ein gewisses Verständnis aufbringen; denn schließlich konnten die Sechziger ältere Rechte ins Feld führen.

Eine am 6. August 1909 abgehaltene Besprechung mit Vertretern des MTV und des TSV 1860 hat den offenen Konflikt beider Vereine beendet

Nach monatelangen Vorbereitungen wurde am 25./26. Juni 1910 das 25-jährige Stiftungsfest des Vereins in würdiger Form begangen. Eingeleitet wurde das Jubiläum mit einem Festabend im "Saubräukeller". Höhepunkt war der Festzug am nächsten Tag, der unter Beteiligung zahlreicher auswärtiger Vereine von zwölf Vereinstrommlern angeführt durch die Straßen der Stadt bis zum Turnplatz am Oberwöhr führte.

Erfolgreiche und glückliche Jahre erlebten die Turner des MTV auf ihrem Sommerturn- und Spielplatz. Die Turnabende im Winterhalbjahr wurden weiterhin in der Turnhalle im "Saubräukeller" durchgeführt.



Nach dem Krieg errichteten die Vereinsmitglieder ein Ehrenmal aus Tuffsteinen mit einer Marmortafel, auf der die Namen der 35 gefallenen MTV'ler eingemeißelt waren. Dieser, in einer Gemeinschaftsaktion geschaffene Gedenkstein, wurde am 31. August 1919 auf dem Sommerturnplatz in Oberwöhr feierlich eingeweiht.

Ehrenmal des MTV für seine im Ersten Weltkrieg gefallenen Vereinsmitglieder

Unheilvoll wirkte sich das Inflationsjahr 1923 auf die gesamte Bevölkerung aber auch auf den Verein aus. Der Gaststättenbetrieb auf der Turneralm war kaum noch aufrecht zu erhalten. Die Einnahmen des Vortages reichten am nächsten Tag zur Bezahlung der Bierlieferungen längst nicht mehr aus. In dieser Situation entschloss sich der Turnrat den monatlichen Vereinsbeitrag wertbeständig in der Höhe von zwei Semmeln (!) zu erheben. Um die auf den 24. Januar 1924 in der Gaststätte "Flötzinger Löchl" anberaumte Jahreshauptversammlung überhaupt durchführen zu können, musste der Verein einen Zentner Torf für die Beheizung des Versammlungsraumes stellen. Der Kassenbericht für das Inflationsjahr 1923 schloss in Einnahmen und Ausgaben in Milliardenhöhe ab.

Im Jahr 1925 blickte der MTV auf 40 Jahre seines Bestehens zurück. Aus diesem Anlass fand am 4. Juli eine Festveranstaltung im Hotel "Deutscher Kaiser" statt.

Im Jubiläumsjahr entwickelte der Verein im Jahre 1925 besondere Aktivitäten. So wurde ein Klavier angekauft, die Turnhalle ausgebaut und vergrößert und ein fast zwei Tagwerk großes Grundstück in der Nähe des Sommerturnplatzes erworben.

Schließlich wurden im Jubiläumsjahr zur Verschönerung des Sommerturnplatzes eine Reihe von Kastanienbäumen gepflanzt, unter deren Schatten sich heute noch an heißen Sommertagen Mitglieder und Gäste ausruhen.

Die Geschichte des Turnersteges 1914 - 1977



Eine ungewöhnliche Leistung vollbrachten die MTV-Mitglieder im Jahre 1914, die Errichtung eines eisernen Steges über die Mangfall. In einer Bauzeit von vier Monaten ein kürzerer und bequemerer Weg für die MTV`ler zu ihrem Sommerturnplatz geschaffen. Am 18. Juli 1914 wurde der Turnersteg im Beisein zahlreicher Gäste eingeweiht und dem öffentlichen Verkehr übergeben.

Anfang der Siebziger Jahre hatte der Gemeinderat von Aising den Turnersteg in das Eigentum der Gemeinde übernommen. Im Jahre 1977 ein Jahr vor Eingemeindung von Aising in die Stadt Rosenheim, wurde der alte Steg abgerissen und an seiner Stelle mit einem Kostenaufwand von rd. 290.000,- DM ein massiver Übergang über die Mangfall geschaffen.



Die Zeit von 1933 - 1960

Das folgenschwere Jahr 1933 bricht an. Das "Tausendjährige Reich" seligen Angedenkens war angetreten, einen "neuen Geist" in alle In-

stitutionen zu tragen. Auch am MTV konnte das unheilswangere politische Geschehen nicht unbemerkt vorübergehen. Der wesentliche Einfluss von "Oben" kam mit der Weisung, das Führerprinzip und die unmenschlichen Arierbestimmungen in die Vereinsstatuten aufzunehmen. Anstelle des bisherigen Ersten Vorsitzenden war ein Vereinsführer zu wählen und die Arierbestimmung lautete kurz und bündig: "Juden raus!" Natürlich mussten auch die Wettkampfbestimmungen ideologisch angeglichen werden. Das bisherige Gaujugendturnfest erhielt im Jahre 1933 den neuen Zeitgeistnamen "NSDAP-Jugendturnfest". Statt der Waldläufe wurden Gepäckmärsche in das Programm aufgenommen. All das konnte den in einem halben Jahrhundert gewachsenen Turnergeist nicht verdrängen. Diese unheilvolle politische Einflussnahme auf das Vereinsleben verkräftete der MTV auf seine Art. Die turnerischen und sportlichen Prinzipien hatten nach wie vor Vorrang vor jeder Parteipolitik. Eine kluge Vereinsführung hatte es verstanden, ohne bei den "Oberen" anzuecken, den Zusammenhalt und die Harmonie im Verein zu wahren. Die erwähnte kluge Vereins-

führung ist insbesondere dem damaligen 1. Vorsitzenden Georg Hackl und seinem Turnrat zuzuschreiben. Dem Chronisten sei deshalb gestattet, Schorsch Hackl, von Beruf Sattlermeister, einige Zeilen zu widmen. Hackl hatte sich bald nach der Jahrhundertwende dem MTV angeschlossen. In den folgenden Jahrzehnten half er in seiner Eigenschaft als Erster Turnwart eifrig mit, die Idee des Turnvaters Jahn unter dem Motto "Frisch - Fromm - Fröhlich Frei" der Turnerjugend näher zu bringen. Schließlich übernahm er auch noch das Amt des Ersten Vorsitzenden in den schwierigen Jahren 1919 - 1923 und von 1928 - 1933. Als der Ruf später noch einmal an ihn erging, die Vereinsführung zu übernehmen, stellte er sich trotz seines fortgeschrittenen Alters erneut als Erster Vorsitzender zur Verfügung

Als am 1. Mai 1945 amerikanische Panzer sich der Stadt Rosenheim näherten, war alles zu Ende. In den schweren Kriegsjahren wurden die Geschicke des MTV seit 1941 von den Vorständen Toni Karl und Sepp Kastner geleitet.

Ende und Wiederbeginn

Die Überlebenden, zwar ausgehungert aber nach wie vor ihrem Sport verpflichtet, fanden sich allmählich wieder zusammen. Bereits im August 1945 fand auf dem ESV-Platz ein Feldhandballspiel unter Beteiligung einer MTV-Mannschaft statt und das trotz der Besetzung unserer Region durch die Amerikaner. Von nun an aber hatte die amerikanische Militärregierung das Sagen. Mit Kontrollratsgesetz Nr. 23 wurden alle Vereine aufgelöst und damit ihre weitere Tätigkeit verboten. Diese Untätigkeit dauerte aber nicht lange. Auf Initiative des bald nach Kriegsende in Erscheinung getretenen Sportbeauftragten Benno Grandl wurde für einen Großverein unter Zusammenschluss aller Rosenheimer Sportvereine geworben, der auch die Billigung der Militärregierung finden sollte. Am 24.2.1946 war es dann tatsächlich soweit: Unter einer kommissarischen Vorstandschaft wurde der geplante Großverein mit dem Namen "Allgemeiner Sportverein (ASV) Rosenheim" gegründet. Neben dem MTV hatten sich die Freie Turnerschaft, der Turn- und Sportverein 1860 und die Reichsbahn-Sportgemeinschaft zusammengeschlossen. Hierüber wurde in der Rosenheimer Tageszeitung, Ausgabe 2.3.1946, der Aufruf des Zusammenschlusses veröffentlicht:

Diese "Zwangsehe" sollte jedoch nicht von langer Dauer sein. Nachdem der Bayerische Landessportverband als Dachorganisation der sporttreibenden Vereine sich konstituiert und seine Tätigkeit aufgenommen hatte, gingen auf Initiative von Sepp Rothmayer beherzte Mitglieder unverzüglich daran, ihren MTV wieder auf die Beine zu stellen. Als einziger Rosenheimer Sportverein hatte der MTV zu dieser Zeit mit seinem Sommerturn- und Spielplatz am Oberwöhr eigenen Grund und Boden. Klugerweise hatten die damals Verantwortlichen des MTV dem Zusammenschluss im Allgemeinen Sportverein nur unter der Voraussetzung zugestimmt, ihren Grundbesitz in Oberwöhr nicht übereignen zu müssen. So konnte bei einer im März 1947 einberufenen Versammlung die Wiedergründung des MTV die Vorstandschaft einmütig und ohne Schwierigkeit beschließen und gewählt werden.

Mit einer Pressenotiz im Oberbayerischen Volksblatt, Ausgabe 16. Mai 1947, wurde die Öffentlichkeit entsprechend unterrichtet.

Wiederaufbau der regionalen Sportorganisation

In den ersten schwierigen Nachkriegsjahren stellten MTV'ler ihre Freizeit auch außerhalb des Vereins für organisatorische Aufgaben zur Verfügung. Auf Veranlassung des damaligen Landrats

Pangraz Habruner übernahm Otto Wimbauer als Nachfolger für den unmittelbar nach dem Krieg tätig gewesenem Sportbeauftragten Benno Grandl diese Funktion für den Bereich der Stadt Rosenheim bis zum 1. Juli 1948, wie aus dem nachfolgenden Auszug aus dem "Nachrichtenblatt für den Stadt- und Landkreis Rosenheim" vom 26. Juni 1948 hervorgeht.

Der im Jahre 1979 verstorbene Sepp Schuster stellte sich im Jahre 1949 für das Amt des Vorsitzenden im BLSV-Kreis (damals Bezirk) zur Verfügung. Er war es dann auch, der sich mit Nachdruck für die Wiedergründung des 1926 ins Leben gerufenen Stadtverbandes für Leibesübungen einsetzte. Auf seine Initiative hin fand am 9. März 1950 eine Versammlung zur Wiedergründung dieses vielseitig wirkenden Sport-Gremiums statt, die daraufhin den unvergesslichen Rechtsanwalt Dr. Max Zerkiebel zum Ersten Vorsitzenden wählte.

Schwieriger Anfang im Verein

Ein beschwerlicher Anfang war es. Viele Aktive aus der Vorkriegszeit fehlten. Als erste traten unsere Faustballer wieder in Aktion. Sie schafften dabei auf Anhieb den Aufstieg bis zur "Südbayerischen". Die vordem über Bayern hinaus bekannt gewesenen MTV-Faustballturniere wurden wieder veranstaltet. Mit fünf Faustball-Mannschaften im Jahre 1948 ist der MTV auf diesem Sektor wieder führend. So schreitet die Entwicklung im Verein trotz vieler nachkriegsbedingter Schwierigkeiten kontinuierlich voran. Bereits im Jahre 1948 hat sich die Mitgliederzahl seit der Wiedergründung verdoppelt.

Sepp Wolf und Sepp Fischer bringen das Turnen in Schwung

Unter bewährten Führungskräften, voran Sepp Wolf und Sepp Fischer, wächst eine neue viel versprechende Turnerjugend heran. Zu den beiden Spitzenturnern, die später in der Bayernriege zu finden sind, stoßen mit Ernst Weinmar, Bruno Ulbig sowie Erwin, Günther und Walther Koppe weitere qualifizierte Turner. Die Gebrüder Koppe wandern später in die DDR ab, wo sie dann in ihrer Spezialdisziplin "Turnen" noch eine beachtliche Rolle spielen.

Um den turnerischen Nachwuchs aber bemühen sich Männer wie Georg Mühltaler, Philipp Schinhärl, Ernst Weinmar und später Franz Engelmeier, assistiert von den Turnschwestern Erna Wallner, Regina Wandinger, Betty Schinhärl und Gretl Rösner, um nur einige zu nennen.

Bau einer Sommerturnhalle

Wenn im Jahre 1949, also bereits zwei Jahre nach der Wiedergründung, unter dem damaligen Vorsitzenden Wilhelm Müller, der Verein seine Turneralm durch Anbau einer Sommerturnhalle erweitern, den Wirtsgarten vergrößern und eine Kegelbahn einbauen konnte, ist dies wiederum ein Beweis des kameradschaftlich-turnerischen Geistes innerhalb des Vereins. Kein Wunder, wenn man die damaligen stillen Männer der Arbeit kennt. Einige davon zu erwähnen, ist Ehrensache: Karl Schädler, Willy Gunzenberger, Werner Rager, Hans Spindler, Max Bär, Ludwig Keller, Sepp Schuster, Achilles Venus, Paul Leitner u.a. allen im Nachhinein Dank und Anerkennung! Dem Chronisten sei noch erlaubt zu bemerken, dass Freunde und Gönner der Turnsache sich durch Spenden und sonstige Förderungen ebenfalls um den Verein verdient gemacht haben, wie beispielsweise Anton Kathrein, Max Kaiser, Architekt Heinrich Kellner oder die Auerbräu AG.

Unter der neuen Vorstandschaft Demmel/Schuster entstehen im Jahre 1950 auf der Turneralm Umkleidekabinen, ein Geräteschuppen und das Eingangstor wird neu erstellt. Auf sportlichem Gebiet sowie innerhalb des Vereinslebens wird der Anschluss an die besten Zeiten früherer Jahre wieder erreicht. Über Rosenheim hinaus haben die im festlichen Hofbräusaal alljährlich stattfindenden Turn-Werbeabende des MTV sportlich/turnerisch! gesellschaftliche Bedeutung.

Im Jahre 1951 wird eine Kegelabteilung gegründet. Zur Unterstützung der Vorstandschaft wird ein Ältestenrat ins Leben gerufen. Ferner wird der Sommerturn- und Spielplatz für Rosenheimer Kinder in den Ferien wieder zur Verfügung gestellt. Obwohl in den Wintermonaten ungünstige Trainingsmöglichkeiten bestanden, spielten die Faustballer weiterhin in der obersten Spielklasse. Die Männer werden zum 32. Mal (!) Faustball-Bezirksmeister und die Faustball-Damen erringen ihren zweiten Bezirksligatitel. Auch gesellschaftlich steht der MTV nicht abseits. Mit einer starken Abordnung beteiligt er sich am Rosenheimer Faschingszug, dabei wurde die Turnhallenverteilung der Stadt Rosenheim aufs Korn genommen.

Der Bauausschuss berichtete zu dieser Zeit: Umbau der Kegelbahn und Planung einer Pächterwohnung im Vereinsheim. Auf sportlichem Gebiet bestätigte Sepp Oberhuber seine bekannt guten Leistungen in den leichtathletischen Disziplinen mit der Erringung des Stadtmeistertitels 1952 und die Schwimmer Buchecker, Greilinger, Rothmayer, sind bei den Simssee-Meisterschaften im Brust-, Kraul- und 100C-m-Schwimmen mit guten Leistungen vertreten.

Sepp Wolf, der "traurige Artist"

Unser "trauriger Artist", wie sich Sepp Wolf selbst nannte, wird bei der Olympia-Ausscheidung der bayerischen Turner Dritter hinter Stangl und Pfann. Er verliert jedoch im entscheidenden Jahr seiner Turnerlaufbahn wegen eines gebrochenen Daumens die weitere Teilnahmemöglichkeit. Über Wolfs Turnerlaufbahn veröffentlichte seinerzeit das OVB (Jahrgang 1953 Nr. 185) unter dem Titel "Unser Sportporträt" einen ausführlichen Bericht, der wert ist, an dieser Stelle zitiert zu werden:

"Als Rundfunksprecher Harry Valerien beim Turnländerkampf Bayern - Jugoslawien die Wertungsnoten des Rosenheimer Sepp Wolf bekannt gab, da war dies nach 25 Jahren dessen größter Erfolg. Mit einer Gesamtnote von 57 Punkten war er in Hof Bayerns bester Turner, noch vor Olympiateilnehmer Pfann. Dr. J. Göhler, der "Turn-Papst" in Deutschland, stufte daraufhin vor wenigen Tagen Wolf in der deutschen Rangliste an 13. Stelle und an 2. in Bayern ein. Wer ist Sepp Wolf? Diese Frage ist trotz seiner Erfolge gar nicht so unberechtigt; denn der Rosenheimer ist nur schwer für publizistische Interessen zu gewinnen, da er sich selbst nur als Glied seiner Riege sieht.



Wer noch mehr über Rosenheims damalige Spitzenturner Sepp Wolf und Sepp Fischer wissen möchte, den darf der Chronist auf eine von dem früheren Rosenheimer Sportredakteur Hans Mosner verfasste Abhandlung "Meister des Sports von gestern" hinweisen, die in der Ausgabe vom 3./4. September 1983 im OVB veröffentlicht ist.

Sepp Wolf bei einem Salto-Abgang gestreckt am Reck

Das alte Problem, die unzureichende Turnhallenverteilung in Rosenheim, beschäftigte besonders im Jahre 1955 die Vorstandschaft mit 1. Vorsitzenden Schinhärl an der Spitze, nachdem eine 30-köpfige Gymnastikgruppe aufgelöst werden musste. Männer und Frauen waren gezwungen, gemeinsam die Übungsabende zu besuchen, in der damaligen Zeit noch ein gewisses Novum. Als das Sport Jahr 1955 mit einer starken MTV-Beteiligung am Turn- und Sportfest in Fürstenfeldbruck sowie einem Meisterklassenturnier der Faustballer mit TV Linz, Passau und München allmählich zu Ende ging, waren die Vorbereitungsarbeiten für das 70. Stiftungsfest bereits voll im Gange. Den Höhepunkt bildete der Festabend am 12. November 1955 im großen Hofbräusaal. Nach der Festansprache des Ersten Vorsitzenden Philipp Schinhärl folgte eine bunte Palette festlichen Turnens.

Der MTV gab aus diesem Anlass eine anschauliche Festschrift heraus, in der aus der Feder des damaligen Vereinsvorsitzenden Schinhärl eine ausführliche Dokumentation unter dem Titel "Zur Ehre des Männerturnvereins Rosenheim" veröffentlicht ist. Diese Dokumentation war eine wertvolle Hilfe bei der Erarbeitung der gegenwärtigen Chronik.

Nach dem gelungenen Jubiläumsjahr war die Vorstandschaft in der Folgezeit keinesfalls untätig. Der langersehnte Wasseranschluss des Vereinsheims an die Wasserleitung der Gemeinde Aising wurde verwirklicht. Daraufhin wurde eine Brause eingebaut und die Aschenbahn instand gesetzt. Für alle notwendigen Maßnahmen auf der Turneralm aber auch auf dem Sportplatz war Wirtschaftskassier Max Bär immer wieder die treibende Kraft.

Neben einem internationalen Schauturnen Schweiz - Österreich - Bayern im Hofbräusaal und einem Anturnen mit über 100 Turnern und Turnerinnen fand auch wieder ein Tanzkurs mit Erfolg statt, wobei der Eintritt noch erschwingliche 50 Pfennige betrug. Die Faustballer bestätigten ihre Erfolge in der Vergangenheit mit vorderen Plätzen bei Turnieren in Augsburg, Bozen und beim "Josef Simon-Gedächtnisturnier". Ein Turnwerbeabend im Hofbräusaal fand bei den Rosenheimern großen Anklang, bei der Presse erhielt er das Prädikat: "Das ist Deutsches Turnen."

Wenn auch die Frauengymnastik wegen der Turnhallennot im Jahre 1957 ausfallen musste, so war doch die Mädchenturnabteilung unter ihrem Trainer Franz Englmeier in einem stetigen Aufwärtstrend begriffen.

Die Zeit von 1960 - 1985

Der Verein feiert sein 75-jähriges Bestehen

Unter der bewährten Vereinsführung Schinhärl/Buchecker wurde im Olympiejahr 1960 das 75-jährige Bestehen gefeiert. Die Hauptveranstaltung war der Festabend am 26. Oktober im damaligen Hofbräusaal. Viele Gäste und Gratulanten waren gekommen, unter ihnen der damalige BLSV-Landesvorsitzende Rudi Sedlmeyer, um mit dem MTV sein Jubiläum zu feiern. Es wurde ein turnerisches Programm geboten, das durch die Teilnahme der Turnerinnen des TSV Straubing sportliche Höhepunkte bot. Neu im Programm und mit Spannung erwartet, trat erstmals eine gemischte Riege im Trampolinturnen vor die Öffentlichkeit. Dieses damals neue Gerät, ursprünglich als Trockengerät für Wasserspringer gedacht, wurde seinerzeit auf Initiative von Willi Buchecker beschafft und in den turnerischen Übungsbetrieb eingebracht. Unter Abteilungsleiter Edi Lechner (Neuzugang) und Trainer Sepp Wolf entwickelte sich alsbald ein reger Übungsbetrieb. Mangelnde Erfahrung wurde durch Trainingsfleiß wett-gemacht. So wurde bereits das erstmalige Auftreten der Trampolinturner im Rahmen der 75-Jahrfeier zu einem absoluten Höhepunkt. Die Turner Miller,

Späth, Fischer, Lechermann u.a. zeigten mit Saltos, Schraubensaltos und dergl. einen spektakulären Abriss des Übungsprogramms. Einer breiten Öffentlichkeit wurde bei diesem Festabend ein Einblick in das breitgefächerte Schaffen des MTV vermittelt.

Ein Aushängeschild des Vereins war die Trampolinabteilung. Bei den am 8. Juni 1963 vom MTV ausgerichteten Bayer. Trampolinmeisterschaften waren 12 Mannschaften aus dem Land Bayern nach Rosenheim gekommen. Die Ergebnisse waren überraschend: In der Mannschaftswertung der Herren, erster MTV mit den Turnern Hartmuth Späth, Sepp Wolf, Rudi Lechermann, Martin Fischer und Franz Miller vor FTSV Straubing und SF München-Hartek. Ebenso hervorragend dann auch noch der erste Platz in der Damenklasse für den MTV mit Elvira Valenta, Luise Gröppner, Ellen Becker und Annemarie Schmid vor der Turngemeinde Schweinfurt.



Das bedeutendste Ereignis auf turnerisch/sportlichem Gebiet im Jahre 1964 waren die am 2. Mai im Saalbau Schloßberg vom MTV ausgerichteten Bayer. Meisterschaften im Frauenturnen, bestehend aus einem Gymnastik-Vierkampf in der Bundesklasse und einem Geräte-Achtkampf (Pflicht und Kür) sowohl in der Bundes- wie auch in der Olympiaklasse. In der letzteren startete die MTV-Spitzeturnerin Elvira Valenta, sie wurde Bayer. Meisterin im Bodenturnen.

Philipp Schinhärl, Kriminalbeamter 1969 Turner und Faustballer, 14 Jahre Vereinsvorsitzender

In seiner Eigenschaft als Fachwart für Trampolinturnen im Bezirk Oberbayern und als Stellv. Landesfachwart im Bayer. Turnerbund verhalf Edi Lechner mit den zwischenzeitlich zur Spitze vorgedrungenen Aktiven des MTV in zahlreichen Schauturnen und Lehrgängen dieser schönen Sportart endgültig zum Durchbruch.

So reiste beispielsweise Edi Lechner im Jahre 1966 mit einer gemischten MTV-Mannschaft (Petra Lechner, Gerhild Blochmann, Inge Ampferl, Peter Eschbaum, Werner Stöckl und Klaus Brandmaier) nach Innsbruck, um einer Einladung des Österreichischen Turnerbundes zu mehreren Veranstaltungen Folge zu leisten.

Philipp Neudecker übernimmt 1967 das Amt des Hauptkassiers. Faustball-Abteilungsleiter Alois Heinrich konnte wenig Erfreuliches von seinen Faustballern berichten. Die erste Mannschaft musste von der Landesliga in die Bezirksliga absteigen und die Tatsache, dass unsere Faustballer das zweite Mal in der langen Geschichte des MTV den Stadtmeistertitel nicht erringen konnten, deutete auf eine gewisse Krise hin. Bemerkenswert aber, dass trotz dieser negativen Erscheinungen ein Stamm von Kameraden zusammenhält, so dass eines Tages sicher auch wieder Positives von dieser Abteilung zu hören sein wird.

Das Vereinsleben wird weiterhin mit der Durchführung von Faustball-Turnieren, Teilnahme an verschiedenen Turnfesten mit zum Teil starken Abordnungen und nicht zuletzt mit einer Reihe geselliger Veranstaltungen aktiviert.

Im Jahre 1968 wird von den Gebrüdern Kaspar und Josef Aicher, mit Unterstützung von Edi Lechner eine Rodelabteilung gegründet, deren Erfolge in den kommenden Jahren aufhorchen lassen.

Erna Wallner übernimmt 1969 das Amt der Frauenturnwartin im BLSV - Kreis Wendelstein, sie behält diese Funktion bis zum Jahre 1974. Der Erste Vorsitzende Sepp Schuster hat eine Reihe versierter Mitarbeiter, so u.a. Alois Heinrich, Philipp Neudecker, Heinz Machulik, Josef Wetzler und Edi Lechner, die alle verantwortungsvolle Ämter in der Vorstandschaft übernommen haben.

Edi Lechner, der den vakanten Posten des Vereinsvorsitzenden bereits ein Jahr lang kommissarisch innehatte, wurde bei der Jahreshauptversammlung im Januar 1972 offiziell in dieses Amt einstimmig gewählt. Als weitere Mitarbeiter stellten sich zur Verfügung: Ferdl Leopoldseder als Zweiter Vorsitzender, Siegi Martens als Hauptkassier, Josef Wetzler als Oberturnwart und Beisitzer, Franz Miller als Beisitzer. Mit gewohntem Schwung wurde alles Notwendige angepackt.

Anstelle einer ursprünglich geplant gewesenen Sanierung des Vereinsheimes wurde eine Gesamtlösung, nämlich Abbruch eines Teiles der Turneralm und Neubau des Vereinsheimes, in die Wege geleitet. In Verbindung damit musste ein das Vereinsgrundstück durchziehender Wassergraben verrohrt und aufgefüllt sowie die Parkplätze verlegt werden. Die gesamte Baumaßnahme unter der maßgeblichen Leitung von Franz Miller zog sich über zwei Jahre hin. Erst im Oktober 1973 konnte die "Turneralm" als öffentliche Gaststätte wieder eröffnet werden. Der vollzogene Neubau des Vereinsheimes umfasst neben einer Pächterwohnung ein Geschäftszimmer, Umkleideräume und Duschen für Damen und Herren, außerdem getrennte Toiletten für den Sport- und für den Wirtschaftsbetrieb.

Der MTV konnte seine Mitgliederzahl bis zum 1. Januar 1972 auf über 1000 erhöhen. Er zählt seither zu den Rosenheimer Großvereinen. Neugegründet wurde die Volleyballabteilung. Ein in der Vereinsgeschichte wohl einmaliges Erlebnis war im Jahre 1972 die Teilnahme am Olympischen Fackellauf, zu dem alle Abteilungen Läufer und Läuferinnen abstellten.

Für seine außergewöhnlichen Verdienste um den MTV 1885 wurde Willi Buchecker, auf Vorschlag der Vorstandschaft, im Jahre 1973 zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Die zum Länderkampf Bayern - Japan angetretenen Trampolinturner am 20. Juli 1975

Auszug aus dem OVB vom 20.2.1976:

"Drei Tage nach Innsbruck bereiteten die Rosenheimer "ihren Olympiakämpfern einen herzlichen Empfang. Rund 2000 Menschen waren am Bahnhof, als eine Minute vor 18 Uhr der Olympiaexpress des MTV auf Bahnsteig 1 einrollte. Als erster stieg Schorsch Heibl aus, der älteste Olympiateilnehmer der bundesdeutschen Mannschaft. Viel Beifall gab es auch für die Silbermedaillengewinner Balthasar Schwarm und Hans Brandner, für Fritz Ohlwärter, Hans Morant, Hans Wagner und für den Trainer Richard Horner.....



Im Jahr 1976 wurde die Seniorenabteilung gegründet, die später erheblichen Zulauf haben sollte.

Der Tod von Franz Englmeier 1977 hat im Rosenheimer Turnsport und darüber hinaus im Turngau Wendelstein und im Turnbezirk Oberbayern eine schmerzliche Lücke hinterlassen

Die Stockabteilung wurde 1980 gegründet



Ein kleines gesellschaftliches Ereignis: Als die MTV-Vorstandschaft den SV Schloßberg im April 1984 gebeten hatte, die Patenschaft über die Fahnenweihe und die 100-Jahrfeier zu übernehmen, geschah dies nach dem alten Brauch des "Patenbittens". Im Beisein des Ersten und Zweiten Bürgermeisters der Gemeinde Stephanskirchen/Schloßberg erklärten sich die Vertreter des SV Schloßberg nach längerer Bedenkzeit schließlich bereit, den auf einem kantigen Holzschneidbrett knienden Bittstellern ihr Ansinnen zu erfüllen.

Die MTV-Vorstandschaft auf einem Holzschneidbrett am 6. April 1984 beim traditionellen Patenbittens. Von links: Ehrenvorsitzender Willi Buchecker, 2. Vorsitzender Ludwig Kollmer, Fahnenmutter Erna Wallner, 1. Vorsitzender Siegi Martens, Techn. Leiter Thomas Schmid, dahinter mit der alten MTV Fahne Fritz Resch.

Die Zeit von 1985 bis 2010

Im Jahr 1985 durfte der MTV sein 100 – jähriges Gründungsfest feiern. Dies war für die Vereinsführung eine große Herausforderung. Seit 1982 wurde dieses Jubiläum vorbereitet. Es waren im Wesentlichen drei Themenkreise, die es abzuarbeiten galt. Es waren dies:

- Festabend in der Rosenheimer Stadthalle – heute Kuko am 16. März 1985
- Fahnenweihe am 7. Juli 1985 in Oberwöhr im Festzelt
- Fortschreiben der Chronik des MTV



Staatsekretär Franz Neubauer bei seiner Rede

Darüber hinaus wurden verschiedene hochklassige Sportveranstaltungen organisiert. Dies waren hauptsächlich:

- Rodeln um den BBSV – Pokal
- Bayer. Meisterschaft im Trampolinturen
- Gaukinderturnfest
- Drei Volleyballturniere
- Internationales Eisschießturnier
- Internationales Faustballturnier

Die Veranstaltung am 16. März 1985 wurde eingeläutet mit einer Matinee mit geladenen Gästen auf der MTV – Turneralm. Die Gäste waren vom Sport, aus Politik und Wirtschaft.

Am Abend fand dann der erste Höhepunkt – der Festabend - im Rahmen unserer Feierlichkeiten in der ausverkauften Rosenheimer Stadthalle statt. Es war dies eine Präsentation unseres Vereins auf höchstem Niveau. Die Schlagzeilen in der Presse:



- **Grandiose Selbstdarstellung des MTV - (OVV vom 18.03.1985)**
- **Die große Show des MTV 1885 Rosenheim (Rosenheimer Sportzeitung v. 11.4.1985)**

Die Leitung und Organisation lag in der Verantwortung unseres damaligen technischen Leiters Thomas Schmid. Ein Meisterwerk an Organisation und Show war gelungen und ist zusammen mit den vielen Helfern sein Verdienst.

Das Originalplakat zum Festabend am 16.3.1985 in der Stadthalle Rosenheim – heute Kuko – mit den Unterschriften prominenter Teilnehmer

INN-Glasbau

GANZGLASTÜREN
 ■ Planung ■ Fertigung ■ Montage

In Dreh- oder Schiebeausführung, schweißefrei,
 schön, massgenau, in hochwertiger Qualität.

www.inn-glasbau.de

83071 Stephanskirchen-Zogelberg – Neue Straße 9 – Tel. 08031/70868 oder 70768



Nach dem offiziellen Teil mit Ansprachen unter anderem von Staatsminister Franz Neubauer, dem BLSV Kreisvorsitzenden Willi Schmid und natürlich dem 1. Vorstand Siegi Martens begann ein Feuerwerk von Darbietungen unter anderem der Abteilungen Kinderturnen, Senioren, Jazz-Tanzgruppe und Trampolin - Bambinis, eine Showeinlage der Gruppe um Reckweltmeister Eberhard Gienger sowie eine Vorführung der Deutschen Meister im Trampolinturnen Klaus Brandmaier und Heinz Scholze. Durch das Programm führte in bewährter Manier Max Prestel.



Zusammen mit viel Prominenz aus Sport, Wirtschaft und Politik vergnügten sich die Gäste mit Tanz und Gedankenaustausch bis in den späten Abend.

Zweiter Höhepunkt anlässlich unserer 100-Jahrfeier war die Fahnenweihe am 7. Juli 1985 im Festzelt in Oberwöhr neben der Kirche. Der Zeltbetrieb war unter der Leitung der Eheleute

Hofmann in der Zeit vom 5.7. bis 13.07.1985. Der Zeltauf- und Abbau wurde unter Führung eines Zeltmeisters von vielen Vereinsmitgliedern getätigt. Für die Organisation des Programmablaufes bei der Fahnenweihe war federführend Franz Lämmlein verantwortlich. Aufbauten wie Altar und sonstige bauliche Gestaltungen lagen in der Hand von Alois Dettendorfer. Zeltwachen wurden von

MARTENS · NEUMAYR · REICHELT

Steuerberatungsgesellschaft mbH



Kaiserstraße 12 – 83022 Rosenheim
 Telefon 0 80 31 / 30 45 70 Telefax 0 80 31 / 30 45 720
 E-Mail: info@mnr-stb.de

den Vereinsmitgliedern gestellt.

Die Veranstaltungen im Festzelt wurden von der Bevölkerung gut angenommen.

- 5. Juli Bieranstich mit OB Dr. Stöcker
- 6. Juli Festabend
- 7. Juli Fahnenweihe mit ca. 2.000 Teilnehmern
- 10. Juli Bayrischer Abend
- 12. Juli Preisschafkopfen
- 13. Juli Bayerische Meisterschaften der Steinheber
- 14. Juli Festausklang

Jeden Tag wurden tolle Preise wie Reisen nach Paris und Verona, ein Heimtrainer oder ein Farbfernseher ausgelost. Höhepunkt war hier die Verlosung eines PKW am 13. Juli, an der alle ausgegebenen Lose teilnahmen.

Die Fahnenweihe war wohl das bisher größte gesellschaftliche und auch kulturelle Ereignis in der Geschichte des MTV. Mit 35 teilnehmenden Vereinen fand die kirchliche Weihe der von Prof. Dr. Anton Kathrein gespendeten Vereinsfahne – nach dem Muster der alten Fahne aus 1897 – auf dem MTV – Platz statt. Die Patenschaft hatte der SV Schlossberg übernommen. Entgegen der Wetterprognose hatte Petrus Einsehen mit uns und ließ es während des Gottesdienstes nicht regnen. Mit dem Festzug durch den Ort zum Zelt an der Kirche ging es zum gemütlichen Teil. Die teilnehmenden Vereine erhielten ihre Ehrengaben. Zur Unterhaltung spielte eine Blaskapelle, die von einer Kapelle unserer langjährigen Freunde des TV Weisel unterstützt wurde. Die Riederinger Böllerschützen kamen zum Wecken zu Vorstand Siegi Martens schon um 5 Uhr früh, damit er das Fest nicht verschläft. Nachmittags feuerten Sie nochmals einige Salven neben dem Festzelt zum Schrecken der Gäste in den Himmel.

Prof. Dr. Anton Kathrein unterzeichnet den Scheck für Finanzierung der Vereinsfahne



Neben den beiden Großereignissen und den Sportveranstaltungen fanden noch einige kleinere aber nicht weniger gelungene Feiern auf der Turneralm statt. Am 30.6. gab es Preise wie vor 100 Jahren mit zeitgemäßer Kleidung der Mitarbeiter der Gaststätte. Am 12.10. wurden im Rahmen eines Ehrenabends federführend von Wigg Kollmer und Edi Lechner verdiente und langjährige Mitglieder geehrt. Eine besondere Ehrung gab es für Ferdinand Bierbichler im Alter von 91 Jahren



Insgesamt gab es 36 Veranstaltungen im Jahr 1985

für 75 jährige Vereinszugehörigkeit. Als besondere Ehrengaben wurden Jubiläumskrügerl, Kupferteller und Kupferwappen gefertigt von Willi Gunzenberger (80) überreicht. Am 28.12. gab es zum Jahresausklang einen Rückblick auf das vergangene Jubiläumsjahr. Der Vorstand Siegi Martens bedankte sich bei allen engagierten Helfern, Sportlern und den Wirtsleuten für das Gelingen der Jubiläumsveranstaltungen.



Ehrenabend 1985

Mit Franz Lämmlein, Organisation Festzelt u. Fahnenweihe. Im Vordergrund: Otto Wimbauer, Josef Rothmayer und Josef Kastner

Ein besonderer Dank galt auch den Mitgliedern Sepp Rothmayer, Heinz Machulik und insbesondere Otto Wimbauer für das Ausarbeiten der Vereinschronik zum 100-jährigen Bestehen des Vereins.

Einiges zur Entwicklung der Mitgliederzahlen in den Jahren ab 1985 bis 1999:

Ende 1985 hatte der MTV 1.186 Mitglieder. Das Jahr 1986 und die folgenden Jahre waren von einem erheblichen Mitgliederzuwachs geprägt. So ist der Mitgliederbestand von 1.320 Ende 1986 über 1.386 Ende 1987 auf ca. 1.550 bis Mitte 1989 angewachsen. Dies war wohl auch durch hervorragende Repräsentation anlässlich der gelungenen Veranstaltungen zur 100-Jahrfeier bedingt. Danach fielen die Mitgliederzahlen teils drastisch. Waren es 1990 noch ca. 1.400, so konnten Ende 1997 noch 1.010 Mitglieder gezählt werden und Anfang 1999 gar nur noch 888. Die Gründe dafür waren vielschichtig. So sind mitgliederstarke Abteilungen, wie die lange Jahre erfolgreiche Trampolinabteilung ganz von der Bildfläche verschwunden. Im Jahr



1985 hatte die Abteilung unter der Leitung von Klaus Brandmaier – Deutscher Meister - noch ca. 80 Turner und Turnerinnen. Im Jahr 1988 gab Brandmaier wegen Wechsels zum Kassiersposten die Abteilung an seine Nachfolgerin Sabine Lechner ab, die die Abteilung bis 1992 führte. Im Jahr 1997 musste die Abteilung wegen fehlender Übungsleiter aufgelöst werden. Mitgliederschwund war auch in den Abteilungen und Gruppierungen der Turner festzustellen. Frau Heckel, zuständig für das Gesundheitsturnen gab beim MTV ihre Übungsstunden im Jahr 1991 ab. Dies bedeutete

einen Verlust von ca. 130 Mitgliedern. Auch die Jazztanzgruppe unter der Leitung von Renate Machulik, die im gesamten Landkreis bekannt war für ihre gekonnten Auftritte, verlor nach und nach an Interesse. Auch die Senioren wurden nicht verschont. Waren es in der Spitze um 1993 ca 150 Mitglieder, so sind es derzeit gerade mal um die 40. Diese Verluste an Mitgliedern konnte auch eine 1993 neu aufgenommene Baseballabteilung nicht abfedern. Dabei ist festzustellen, dass es einen Trend weg von den Traditionsportarten hin zu anderen, früher nicht so bekannten Sportarten, gibt.

Das Vereinsgeschehen in der Zeit nach 1985

Die vormals beliebten Faschingsbälle in der Inntalhalle wie der Rosenmontagsball und der Kinderball fanden 1986 bzw. 1987 letztmals statt. Grund war mangelnder Zuspruch aber auch die fehlende Bereitschaft, Aufgaben ehrenamtlich zu übernehmen. Alois Dettendorfer beendet 1986 seine Tätigkeit als Leiter des Bauausschusses, da er die Abteilungsleitung bei den Stockschützen übernommen hatte. Sein Nachfolger wurde Fritz Resch.

Vereinsausflüge fanden in Jahren 1987 bis 1990 statt. Wir sind z.B. in den Bayerischen Wald gefahren und waren in Südtirol. Die Ausflüge waren jeweils eine gelungene gesellschaftliche Veranstaltung, ohne die Vereinskasse zu belasten.

Bei den Stadtmeisterschaften Turnen 1987 meldete allein der MTV insgesamt 75 Teilnehmer davon 50 weibliche Turnerinnen. Die Übungsleiter für die Abteilung Turnen sind Ferdl Leopoldseder (männlich) und Annemarie Schmid (weiblich).

In der Trampolinabteilung wechselte 1987 die Abteilungsleitung. Sabine Lechner wurde Nachfolgerin von Klaus Brandmaier.

Abteilungsleiter der Faustballer 1987 ist Ruppert Weiss. Der MTV startet mit einer Damenmannschaft in die Feldrunde.

Die Wirtsleute Walter und Sieglinde Hoffmann feiern 1987 ihr 5 – Jähriges Jubiläum.

In die Gaststätte wird ein neuer Kachelofen eingebaut. Auf der Turneralm finden Faschingsbälle statt. Der Besuch ist zufriedenstellend. Mit der Auerbrauerei wird 1988 ein neuer Vertrag geschlossen. Die Gaststätte wird umgestaltet. Der Haupteingang wird mit einem Windfang auf die Westseite zum Parkplatz hin Verlegt. Neuer Vereinskassier wird 1988 Klaus Brandmaier. Nachfolger des technischen Leiters Thomas Schmid wird Stefanie Kleinschwärzer.



Faschingsball 1986 auf der Turneralm

Im Jahr 1989 wird erstmals ein vereinseigener Bus angeschafft. Die Sparkasse gibt uns einen Zuschuss von 10 TDM. In der Mitgliederversammlung 1989 wird eine Beitragsanhebung von 60.- DM auf 72.- DM beschlossen, nachdem der Beitrag seit 1982 unverändert geblieben war. Der MTV beschäftigt 33 Übungsleiter. Die Vergütung beträgt 5.- DM/Std. Auf dem Vereinsgelände findet das traditionelle Anturnen sowie das jährliche Kinderfest statt.

Im Jahr 1990 wechselt die Abteilungsleitung der Stockschützen von Alois Dettendorfer zu Georg



Ehrungen 1991 für langjährige Vereinszugehörigkeit und besondere Verdienste. Von links: Phips Neudecker, Harry Weiss Leni Astner, Alois Dettendorfer, Wigg Kollmer, Annemarie Schmid, Siegi Martens

Minsinger. In der Rodelabteilung übernimmt Sepp Millauer die Führung. Der Jahresetat 1990 schließt bei Einnahmen von 148 TDM und Ausgaben von 141 TDM nach längerer Pause mit einem Überschuss. Auf der Turneralm sind ständig Renovierungen notwendig. Nach neun Jahren beendet 1991 das Ehepaar Hoffmann das Pachtverhältnis. Nachfolger wird Valentin Ross mit Gattin.

Im Jahr 1992 findet nach 10 jähriger Amtszeit ein Wechsel in der Vereinsführung statt. Sowohl der 1. Vorsitzende Siegi Martens als auch dessen Stellvertreter stehen nicht mehr zur Verfügung. Neuer Vorsitzender wird Klaus Brand-

maier sein Stellvertreter Ruppert Weiss. Die Position des Vereinskassiers ist nicht zu besetzen. Alois Heinrich übt dieses Amt kommissarisch aus. Er ist gleichzeitig Leiter der Faustballer. Neu im Verein ist die Baseballabteilung. Der Vereinsbeitrag wird von 72.- DM auf 80.- DM angehoben.

Im Jahr 1993 beendet nach vielen Jahren Trude Englmeier ihre Tätigkeit als Schriftführerin. Nachfolgerin wird Karin Gabler, die dieses Amt bis heute inne hat. Neu technische Leiterin wird Hannelore Weiss. Alois Heinrich wird offiziell Kassier. Neuer Übungsleiter Geräteturnen männlich wird Günter Lanzinger, für Geräteturnen weiblich Mathias Steffan.

Die Gaststätte erfordert weitere teure Baumaßnahmen. Alleine die Klimaanlage verursacht Kosten von ca. 85 TDM. Der Jahresbeitrag wird ab 1994 erneut von 80.- DM auf 90.- DM angehoben.

In 1995 fand wiederum ein Pächterwechsel statt. Neuer Pächter wird Wolfgang Hofbeck, der bis zum bedauerlichen Brand unserer Alm im Januar 2006 die Gaststätte zu aller Zufriedenheit betreibt. Der Vereinsbus wird 1995 erneuert.

Eine neue Vereinsführung im Jahr 1996. Alois Heinrich wird 1. Vorsitzender und Klaus Brandmaier sein Stellvertreter. Neuer Kassier wird Max Gabler. Die Seniorenabteilung, bisher über lange Jahre von Margit Scholz mit großem Erfolg geführt, wird nunmehr von Betty Auerochs geleitet. Die Trampolinabteilung löste sich 1997 mangels Übungs- und Abteilungsleiter auf. Christian Weiss

übernimmt ab 1998 die Leitung der Faustballabteilung. Eine grundlegende Sanierung des Sportplatzes begann im Jahr 1999 mit einer Planung, die im Jahr 2000 abgeschlossen wurde.

Jahrtausendwende mit neuem Schwung?

2000: An den BLSV wurden 844 Mitglieder gemeldet.

Faustballer Vizemeister der 1. Bundesliga Süd!

Mit dem Gewinn der Vizemeisterschaft der 1. Bundesliga-Süd qualifizierten sich die Faustballer des MTV erstmals für die Endrunde der Deutschen Faustballmeisterschaft.

Leider schied man schon in der Vorrunde gegen den späteren Meister TSV Hagen aus und konnte nur den 5. Platz erreichen.

Dem neuen Schwung der Faustballer konnten nicht alle Abteilungen folgen, die Zahl der Mitglieder hat leider auch im Jahr 2000 von 844 auf 811 abgenommen. Es ist ganz klar eine Umorganisation im Sport erkennbar, Gymnastik- und Turngruppen verlieren an Zuspruch, offensichtlich zeigte die Eröffnung zahlreicher Fitnesscenter Wirkung. Gymnastikgruppen verkleinerten sich und im Bereich Turnen fanden nur noch Kinderturnen und Mutter und Kind Zuspruch, jegliches Wettkampfturnen war längst eingestellt

Immer beliebter wurden bei allen Altersgruppen, männlich und weiblich die Sportarten **Kun Tai Ko**, **Kickboxen** und dgl. In diesen Sportarten wurden auch Wettkämpfe durchgeführt und von MTV-Sportlern besucht. So tauchen z. B. regelmäßig die Namen von MTV-Sportlern als Sieger des alljährlich durchgeführten Intal-Trophy auf. Gut im Trend blieben die Ballspiele Volleyball und Baseball und stabil zeigten sich auch die Abteilungen Stockschützen und Rodler wenngleich ihre Mitgliederzahlen überschaubar blieben.

Erheblich belastet wurde die Vorstandschaft und wohl auch die Kasse mit der **Sanierung der Gaststätte**. So war es dringend erforderlich, auf der Ostseite der Gaststätte neue Fenster einzubauen und eine Wärmedämmung anzubringen. Und wie das bei Altbauten so ist, zeigten sich bei diesen Arbeiten schnell erhebliche Mängel an den Innenwänden, die jedoch in Eigenarbeit behoben werden konnten.

Erheblichen Einsatz erforderte die **Planung der Sanierung des Sportplatzes**, die im Jahr 2000 abgeschlossen wurde. Notwendig war dies, weil durch den Aufstieg der Faustballer in höhere und letztlich in die allerhöchste Spielklasse, die Abteilung einen Aufschwung erlebte und die Belastung

www.deml-design.de
83229 Aschau im Chiemgau

Exklusive Inneneinrichtung
von Meisterhand



Anfertigung von
Wohn-, Arbeits- &
Objekteinrichtungen



Eddler Schmuck
von Meisterhand



Design & Anfertigung
von Unikaten
Umarbeitung & Reparaturen



Eindrucksvolle
Raumplanung



Innenarchitektur, Projektkoordination
Einrichtungskonzepte
Raum- & Objektgestaltung



des Sportplatzes auch durch das Training der Baseballer wesentlich gestiegen war. Auch galt es die Bespielbarkeit des Platzes für weit angereiste Mannschaften sicher zu stellen. Die Gesamtkosten wurden auf ca. 250.000 DM veranschlagt. Die Stadt Rosenheim genehmigte hierzu einen Zuschuss von 150.000 DM und der Bayerische Landessport- Verband ebenfalls noch 55.000 DM, damit war die Grundfinanzierung gesichert und die Belastung des Vereins konnte in erträglichen Grenzen gehalten werden. Als Baubeginn war der 16.07.2001 geplant.

2001: An den BLSV wurden 811 Mitglieder gemeldet.

Stockschützen trumpten beim Deutschlandpokal in Essen auf

Nach schwieriger Qualifikation in Bayern (1.Platz im Kreispokal-1. Platz im Bezirkspokal und 6. Platz im Bayernpokal-unter 30 Mannschaften) schafften die Stockschützen des MTV beim Deutschlandpokal in Essen mit nur zwei Niederlagen bei 16 Spielen einen hervorragenden 2. Platz und damit den Titel des Vizemeisters. Es wirkten mit: Helmut Kempinger, Karl Kiendl, Kurt Müller, Schorsch Minsinger und Alois Dettendorfer.

Mit etwas Verspätung erschien im März 2001 die erste Ausgabe eines **VereinsInformationsheftes** in dem die Erreichbarkeit aller Abteilungen und Gruppierungen des Vereins verzeichnet ist. Geplant war die Versendung an alle neuen Mitglieder. Außerdem sollte durch diese Information die Verbindung der Abteilungen untereinander gestärkt und erleichtert werden.

Unser **Vereinsbus**, 6 Jahre alt – Heckklappe u.a. durchgerostet – Radlager defekt - Kostenschätzung 6000.- DM – Firma Freilinger als Werbeträger trug einen Teil der Kosten.
Beschluss: Der nächste Bus wurde nur noch geleast!

Dass unsere **Faustballer** auch in der Halle Spitze sind, bewiesen sie durch den Gewinn der Meisterschaft in der Bayernliga (30:2 Punkte). Die Altersklasse 30 wurde Bayerischer Meister und qualifizierte sich für die „Süddeutsche“.

Die 1. Herrenmannschaft der **Volleyballer** stieg in die **Bayernliga** auf und die Damen schafften den Klassenerhalt in der **Landesliga**. Offensichtlich hat unseren Sportlern der Umzug in die „Neue Gaborhalle“ recht gut getan. Der Aufstieg der Mannschaften in die nächst höhere Spielklasse wurde auf der Mitteralm kräftig gefeiert.

Edi Lechner, 1.Vorsitzender des MTV Rosenheim von 1972 bis 1982 starb am 10.03.2001 im Klinikum Rosenheim im Alter von knapp 72 Jahren. Aus seinem letzten Weg am 14.3.01 gaben ihm eine zahlreiche Gefolgschaft des MTV Rosenheim die letzte Ehre.



Jetzt wird es ernst!

Die Sanierung des MTV-Sportplatzes begann planmäßig mit der Fällung von zunächst 10 Fichten am Ostrand und wenige Tage später mit weiteren drei Fichten in der Südostecke. Leider fiel ein Baum zum Nachbarn rüber und richtet dort 25.000-DM Schaden an, der jedoch durch eine Versicherung gedeckt war. Abgeschoben wurden nur 30 cm der Sportplatzoberfläche. Gelegt wurden Drainagen, eine Bewässerungsanlage und in der Südostecke eine Sickergrube. Die Arbeiten sind am 10.09.01

beendet. Der Rasen soll ab Mitte April 2002 bespielbar sein.

Baseballturnier fiel aus! Am 21. Juli sollte ein Baseballturnier in der Innflutmulde stattfinden, zu dem 20 Mannschaften gemeldet hatten. Leider hat der Inn den Platz geflutet und er stand ca. einen Meter unter Wasser.

MTV im Internet- Markus Ledtermann, Trainer der Baseballdamen, hat den ersten Auftritt des MTV Rosenheim in Internet vorgestellt.

Rodler mit moderner Zeitmessung: Die Rodelabteilung hat ein modernes Zeitmessgerät für die Rennbahn am Tatzelwurm erworben. Dieses Gerät (durch den BLSV bezuschusst) war für die Durchführung von Meisterschaften dringend erforderlich.

Die Abteilungen „Mutter und Kind“ so wie die „Gymnastikgruppe Manfred Schröter“ beendeten im Dezember ihren Betrieb. Für die Gruppe „Mutter und Kind“ fand sich nach dem Weggang von Birgit Goldberg (Umzug nach Nordrheinwestfalen) keine Übungsleiterin mehr und der Gymnastikgruppe von „Mani Schröter“ fehlt es an Teilnehmern.

2002: An den BLSV wurden 815 Mitglieder gemeldet

Bus geleast: Auf Grund eines hervorragenden Angebotes der Firma Freiling&Geisler wurde ein Bus geleast. Der alte Bus (7 Jahre alt) konnte als Anzahlung gegeben werden, die monatlichen Raten sind 227.-Euro – 25 000 km jährlich zulässig - Laufzeit 4 Jahre

Baseball: Michael Beinhofer übernahm die Abteilungsleitung von Markus Ledtermann – Markus bleibt Damentrainer.

Rodeln - Ein Kinderlehrgang auf der Rodelbahn am Tatzelwurm war mit 35 Kindern gut besucht – Die Bahn Dank zahlreicher Arbeitsstunden und guter Schneelage in bestem Zustand.

Faustball: Ein 3. Platz bei der **Deutschen Hallen-Meisterschaft der AK 30** in Karlsruhe war zu melden. Die Faustballer nahmen am „Deutschen Turnfest“ in Leipzig teil. Ein Zuschuss von 500.- Euro wurde einmalig genehmigt.

Neben den Punktspielen in der 1. Bundesliga spielten die Faustballer in der Feldsaison 2002 in 19 Turnieren in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Italien und Tschechien.

Die **Stockschützen** meldeten die Wiederwahl ihrer Führungsmannschaft Minsinger Georg, Kempinger Helmut, Müller T., Weiß Hannelore und Müller Kurt.

Die Volleyballer schafften Klassenerhalt in der Regionalliga

Die **Bauabteilung** unter Michael Schenk besserte den maroden Balkon aus – zwei Tragbalken waren zu ersetzen – die Arbeiten konnten mit Hilfe der Faustballer in Eigenregie durchgeführt werden.

In der verwilderten Südwestecke wurden Büsche, junge und alte Bäume entfernt, die Stöcke ausgegraben ausgebaggert und entsorgt. Nur einige Randbäume bleiben stehen. Geplant ist ein Beachballfeld (weitere Zukunft).

Der Rasen des neuen Faustballfeldes war von Schneeschimmel geschädigt und unbefriedigend dünn gewachsen – auch sickerte auf der Südseite das Wasser zu langsam ab. Für mehr Sonneneinstrahlung sollte die Fällung weiterer Bäume auf der Südseite sorgen.

Das Vereinsbüro war mit dem Einbau einer neuen ISDN-Anlage über **Fax** immer erreichbar

2003:

An den BLSV wurden 851 Mitglieder gemeldet –

Technik schreitet fort – erstmaliger Einzug der Mitgliedsbeiträge in eigener Regie. Computertechnik machte es möglich!

Baseball: Michael Beinhofer übergab die Abteilungsleitung an Christian Österreicher

Volleyballer lieferten spannende Heimspiele in der Regionalliga, das Publikumsinteresse war da – fast immer gut 100 Zuschauer – leider zu wenig Siege – Endergebnis Abstieg in die Bayernliga

Schöne Spiele auf hohem Niveau und gutem Publikumsinteresse gab es am 5.2. in der Gaborhalle zu sehen. Eine Deutsche Jugendauswahl gewann 3:1 gegen Unterhaching.

Auch das Gastspiel der Bundesligisten Friedrichshafen gegen Dachau in der Gaborhalle fand regen Zuschauerzuspruch.

Markus Wehner übernahm die Abteilungsleitung von Robert Krippahl.

Die **Faustballer** erreichten wiederum einen 5. Platz bei der Deutschen Meisterschaft/Feld im äußersten Westen in Heinsberg an der Holländischen Grenze –ausgeschieden ist man durch eine Niederlage gegen TV Hamm. Koblenz wurde Deutscher Meister.

Kurz notiert:

Die **Rodler** kauften zur Arbeitserleichterung beim Bahnausbau einen kleinen Traktor.

Der **Wirt der Turneralm**, Wolfgang Hofbeck **baute das Vereinslokal** auf eigene Kosten um.

Die Stadt Rosenheim kürzte Übungsleiterzuschüsse.

Ehrungen: Adolf Löw wurde in der Jahreshauptversammlung für 70-jährige Vereinsmitgliedschaft geehrt. Friedrich Resch erhielt die Ehrenmitgliedschaft auf Grund besonderer Verdienste.

2004:

An den BLSV wurden 852 Mitglieder gemeldet

Kaum zu glauben die Baseballer veranstalteten ein Hallenturnier mit 30 Gastmannschaften In zwei Hallen – organisatorisch eine große Leistung.

Die **Faustballer** stiegen aus der 1. Bundesliga ab – Jahresabschlussfeier mit 170 Gästen –von Traurigkeit offensichtlich keine Spur-

MTV-**Rodler** nahmen am großen Preis von Südtirol teil – ohne Erfolg –
Anders bei der bayerischen Meisterschaft, ausgerichtet auf unserer Bahn am Tatzelwurm:
8 erste Plätze, 3 Zweite und 6x Dritter
Rupert Weiß gab die **Kasse** an Georg Böck ab.

Die Abteilung **Kun Tai Ko** führte mit ihrem Nachwuchs das schon Tradition gewordene Pfingstlager im Schwarzwald durch. Eine Vereinsmeisterschaft mit 60 teilnehmenden Kindern war auch nicht alltäglich aber machbar, wie die Sportlerinnen und Sportler der Abteilung bewiesen.

Abteilung **Volleyball** startete mit 9 Mannschaften in die neue Saison – der Abstieg aus der Regionalliga war gut verkraftet, die „Erste“ spielte in der Bayernliga – Man beteiligt sich an Turnieren in Berlin (1. Platz) und Lana bei Meran, ein Turnier mit 120 beteiligten Mannschaften – eine gute Idee war die Durchführung von Schulmeisterschaften der Gymnasien in Rosenheim und Bad Aibling. Mit 80 Teilnehmern war die Zahl der Mitwirkenden beträchtlich.

Die **Stockschützen** nahmen allein im 2. Halbjahr an 25 Turnieren teil- natürlich mit wechselndem Erfolg – die 1. Mannschaft verteidigte ihre Position in der Landesliga.

Bauwesen: Die Wärmedämmung der Wohnung der Wirtsleute wurde abgeschlossen – Gedämmt ist jetzt auch nach oben.

2005:

An den BLSV wurden 866 Mitglieder gemeldet

Rodler: Schon wieder Bayerische Meisterschaften auf der Bahn am Tatzelwurm -9 erste, acht zweite und 6 dritte Plätze für den MTV – 61 Teilnehmer

Faustballer starteten mit zwei Mannschaften beim Deutschen Turnfest in Berlin – Team Ü 35 stellte den Bundessieger (erstmalig in der Vereinsgeschichte).

Der Brasilianische Meister Sogita Porto Alegre gastierte für zwei Tage in Rosenheim – Im Rahmen einer Tournee durch Österreich, Bayern und die Schweiz besuchten die Brasilianer auch die Faustballer des MTV und zeigten wunderbaren Faustball vor zahlreichen Zuschauern. Ein Ausflug nach Herrenchiemsee rundete den Besuch ab.

Günther Lanzinger, Übungsleiter im **Geräteturnen** beendete nach fast zwanzigjähriger Tätigkeit sein Wirken in der Abteilung Geräteturnen. Ein Nachfolger konnte nicht gefunden werden.

Vorstandschafft: Auf Antrag der Vorstandschafft wurden die Beiträge um 10% angehoben, Der Erwachsenenbeitrag ist jetzt jährlich 54.00 Euro – der Jugendbeitrag 33.-Euro
Beschwerden des Gewerbeaufsichtsamtes Rosenheim machten eine **Küchensanierung** in der Gaststätte „**Turneralm**“ erforderlich – nach Verhandlungen mit dem Wirt Wolfgang Hofbeck einigte man sich auf folgendes: Der Verein übernimmt die baulich notwendigen Veränderungen, die mit Gesamtkosten von 50.000 Euro veranschlagt wurden und Herr Hofbeck kauft sich die Einrichtung selbst.

Hierzu ist anzumerken, dass Herr Hofbeck die Turneralm schon 10 Jahre gepachtet hatte und einen weiteren 10-Jahresvertrag unterschrieb. Das Gasthaus war vorbildlich geführt.

2006: An den BLSV wurden 850 Mitglieder gemeldet.

Das Jahr begann mit einer Katastrophe

In der Nacht zum 05.01.2006 brach im Obergeschoß der „Turneralm“ ein Brand aus, der die Gaststätte, einen über der Küche befindlichen Jugendraum und den Dachstuhl des gesamten



Gebäudes vernichtete. Der Gesamtschaden wurde zunächst auf etwas mehr als eine halbe Million Euro geschätzt, die tatsächlichen Wiederaufbaukosten betragen jedoch 1,2 Millionen Euro. Zum Zeitpunkt des Brandausbruches und auch am Vortag (Ruhetag) war niemand im Gebäude, die Wirtsleute waren auf Kurzurlaub abwesend.



Als Brandursache stellten ein Sachverständiger des Landeskriminalamtes München und der Sachbearbeiter der KPI Rosenheim eindeutig einen elektrischen Defekt in der Steuerungsanlage einer Lüftung fest. Glücklicherweise waren die Gebäude- und Inventarversicherung ordnungsgemäß auf



neuem Stand, so konnte sofort der Wiederaufbau in Angriff genommen werden.

Im Neubauplan wurde schließlich eine Verlegung der Küche nach der Westseite geplant und über der Gaststätte ein Aufwärm- und Gymnastikraum gebaut. Durch den Brand wurde auch unser Vereinsbüro in Mitleidenschaft gezogen und nun in die Nordostecke verlegt. Neu ist auch ein vom Gewerbeaufsichtsamt geforderter Personalraum mit Dusche.

Im Rahmen des Neubaus wurden alle Versorgungsleitungen Strom, Wasser, Gas und Telefon neu verlegt. Während der Bauzeit stand der Vereinscomputer in der Wohnung von Frau Resch, unserer Büroangestellten, Telefon- und Faxeingänge liefen bei mir in der Wohnung auf, die dringendsten Verwaltungsarbeiten des Vereins konnten somit erledigt werden.

Warmes Duschen war bis über die Mitte des Jahres 2006 nicht möglich, weil die Heizungsanlage ausgefallen war. Die Faustballer und Baseballer trainierten zeitweise trotzdem auf dem MTV-Platz zwischendurch aber auch auf dem Schulsportplatz in Aising.

Zwar konnte Ende August das traditionelle Herbstfestturnier der Faustballer durchgeführt werden, zur Öffnung der Gaststätte kam es jedoch erst am 1.12.2006. Damit war zwar das Kapitel



ELEKTRO

HANS SPORER GMBH

Licht-, Kraft- und Schwachstromanlagen
Sat-Anlagen · Elektrogeräte

Zellerhornstr. 8 Tel.: 08031 / 86691
83026 Rosenheim Fax.: 08031 / 89932

Wiederaufbau nicht ganz abgeschlossen, aus dem Größten war man jedoch raus.

In diesem Zusammenhang ist noch eine großartige Leistung der gesamten Faustballabteilung zu erwähnen, die über vier Betongaragen einen Dachstuhl zogen, unter dem eine



Garage für den Wirt, Geräteräume für die Stockschützen, die Baseballer, die Faustballer, eine Werkstatt, und auch noch ein Unterstellplatz für den Mannschaftsbus Platz fand. Die Leitung dieser Nebenbaustelle hatten Mike Schenk und unser Dachdecker Hermann Bruckner. Die meisten Einzelstunden leistete jedoch mit Abstand unser Faustballsenior Erich Kiermaier mit dem Ausbau und Treppenbau. Der Bau ist nicht nur äußerst nützlich, er ist auch noch schön anzusehen. Ganz klar, dass das Ganze auf ehrenamtlicher Basis erstellt wurde. Kosten entstanden nur bei der Erstellung des Fundaments und dem Kauf des notwendigen Materials.

Baseball: Tobias Lohmaier übernahm die Abteilungsleitung von Christian Österreicher

Die **Jahreshauptversammlung 2006** fand auf Grund des Brandfalles bei der „Freien Turnerschaft Rosenheim“ statt –

Alle **Hauptausschusssitzungen** wurden im Bürgerhaus in der Endorferau durchgeführt –
-Dank der Sozialen Stadt-

Die **Rodler** hatten wieder einmal keinen Schnee auf der Bahn und sagten Stadt- und Vereinsmeisterschaft ab.

Faustballer stiegen in der Halle aus der 2. Bundesliga in die Bayernliga ab und die 2. Mannschaft aus der Landesliga in die Bezirksliga

Turnen: Familie Goldberg zog aus Rosenheim weg. Damit gab es beim MTV Probleme im Bereich Kinderturnen – Frau Goldberg hielt alle Mädchenturnstunden ab – eine Nachfolgerin konnte zunächst nicht gefunden werden.

2007:

An den BLSV wurden 829 Mitglieder gemeldet

Das **Vereinsbüro** wurde langsam wieder funktionsfähig – Möbel konnten bei der Sparzentrale in München besorgt werden, diese wurde geschlossen – zu bezahlen war nur der Transport .

Jahreshauptversammlung wieder in der Turneralm. Langsam kehrte das Vereinsleben in unsere Turneralm zurück.

Erste Anmeldungen zur Nutzung des Gymnastikraumes – Verschiedene Gruppen vom Tanzkurs über Trommler und auch ein Zeichenkurs fragten wegen einer Nutzung des Gymnastik- bzw. Jugendraumes nach.

Baseball Großturniere in der Ignaz-Günther- und Luitpoldhalle wurden ausgetragen, über 50 Mannschaften machten insgesamt 129 Spiele

Faustball: Als Meister der Bayernliga gelang ein sofortiger Wiederaufstieg in die 2. Bundesliga. **Steve Schmutzler**, ein Student der Bundeswehruni stieß zur ersten Mannschaft – mit dieser eindeutigen Verstärkung sind Angriffsschwächen behoben und es gelang der Wiederaufstieg in die 1. Bundesliga. Unsere M 35-Mannschaft wurde bei der Deutschen Meisterschaft fünfter. – Fünf Spieler machten Übungsleiterausbildung-

Empfang bei Oberbürgermeisterin Gabriele Bauer Die Faustballer wurden auf Grund ihres Aufstiegs in die 1. Bundesliga im Rathaus von Oberbürgermeisterin Gabriele Bauer empfangen.

Ehrenmitglied und Bayernauswahlturner **Josef Wolf** starb am 01.07.2007 –zahlreiche MTV-Mitglieder begleiten ihn auf seinem letzten Weg.

Abteilung **Volleyball** startete mit insgesamt 13 Mannschaften in die Saison 07/08 – davon 8 Nachwuchsteams verschiedenster Klassen. Markus Wehner übergab die Abteilungsleitung an Rafael Botsch.

2008:

An den BLSV wurden 808 Mitglieder gemeldet.



Die Stadt Rosenheim veranstaltet einen „**Messefrühling**“ mit Beteiligung der Sportvereine.

Josef Wetzler übernahm die Organisation und Ausstattung unseres Messestandes, der von 26.04. bis 01.05.08 durchgehend besetzt war. Alle Abteilungen beteiligten sich am Messestand und die Abteilungen Turnen, Kun Tai Ko, Faustball und Stockschützen brachten sogar Bühnenauftritte.

Jahreshauptversammlung: Unser Kassier Georg Böck legte sein Amt nieder und 1.Vorstand des MTV von 1984 bis 1994, Siegi Martens, übernahm die Kasse. Klaus Brandmaier, von 1994 bis 1998 erster Vorsitzender des MTV und seither 2. Vorsitzender trat ebenfalls zurück. Seinen Posten übernahm der Turner Christoph Burkl, der überraschend für die Funktion des 1. Vorsitzenden kandidierte, jedoch in geheimer Wahl dem amtierenden Vorsitzenden Alois Heinrich mit 25:35 Stimmen unterlag.

Eine **Satzungsänderung** war erforderlich, weil dem Finanzamt Rosenheim der § 2 „die Pflege der Freundschaft und Geselligkeit“ missfiel und damit die „Gemeinnützigkeit“ gefährdet war. Ferner sollten ein oder zwei sogenannte Fachbeisitzer (für Bauberatung und Rechtsberatung) für den Vorstand gefunden und gewählt werden, was leider misslang und in §14 war der Zeitpunkt der Jahreshauptversammlung zu ändern. Die Satzungsänderung wurde nach kurzer Debatte beschlossen.



Festausschuss für die 125-Jahrfeier gegründet-In der Ausschusssitzung vom 19.5.08 wurde eine Festausschuss für die 125-Jahrfeier mit Fahnenweihe gegründet, dem gehören folgende Personen an: Leiter Siegi Martens, Alois Heinrich, Christoph Burkl, Mike Schenk, Josef Wetzler, Sepp Millauer, Anton Sunkler und Karin Gabler

Vereinsbüro Gerda Resch beendete nach 25 Jahren ihre Tätigkeit im Vereinsbüro. Sie hat die Umstellung von der Karteikartenwirtschaft zur EDV-Verwaltung bestens gemeistert. Als Nachfolgerin wurde Frau Astrid Pobel angestellt. Die Geschäftszeiten sind jeweils Dienstag von 15.00 bis 18.00 Uhr im Büro auf der Turneralm.

Faustball: Unsere Faustballer konnten, erstmals in der Vereinsgeschichte, in Halle und Feld in der ersten Bundesliga spielen (in der Halle als frischer Aufsteiger) In der Feldrunde wurde der 3. Tabellenplatz erreicht und war damit zum dritten Male an den Deutschen Meisterschaften beteiligt (3 aus der BL Nord – 3 aus dem Süden), die in Hirschfelde (Sachsen) ausgetragen wurden.



In einem schwachen Auftaktspiel siegte das MTV-Team gegen den TV Brettdorf (Nord-2.). Im Spiel um den Einzug ins Finale galt es den Südmeister FG Offenburg zu schlagen, was nach hartem Kampf mit 3:1 gelang. Im Endspiel unterlag das MTV-Team dem Süd-Zweiten TV Vaihingen/Enz in einem superspannenden

Spiel denkbar knapp mit 3:2 Sätzen.

Die **Faustball-Jugendnationalmannschaft** gastierte beim MTV für ein verlängertes Wochenende trainierten 16 ausgewählte Nachwuchsspieler aus ganz Deutschland mit zwei Trainern in Rosenheim.

Stockschützen Abteilungsleitung neu gewählt: Nach dem Rücktritt von Schorsch Minsinger übernahm Anton Sunkler die Führung der Abteilung, Vertreter wurde Peter Grewing, Kassier Manfred Weinfurtner, Mannschaftssprecher Helmut Kempinger und Schriftführerin Erika Sunkler.

Pachtangelegenheiten: Am 1.9. 08 mietete die Diakonie Rosenheim den Jugendraum und Gymnastikraum im ersten Stock unseres neu errichteten Hauses zur Einrichtung einer Förderschule an. Ab 17.00 Uhr wurde weiterhin an Sportgruppen u.a. Kleingruppen vermietet.

2009: An den BLSV wurden 748 Mitglieder gemeldet.

Die stärkste Abteilung war immer noch Turnen mit 210 Mitgliedern vor Volleyball (181) und Baseball (132)

Ein **neuer Pächter** für unsere „Turneralm“ wurde gefunden. Jürgen Lausecker, er ist absoluter Fachmann in der Branche, brachte einen Koch und unseren allseits beliebten Kellner Rudi Haunerding mit.

Die **Jahreshauptversammlung** beschloss nach schwierigem Verlauf an Vereinsmitglieder dürfen auf Grund eines neuen Gesetzes für Arbeiten bis zu 500.-Euro ohne vorherige Anmeldung und Abgabe von Sozialbeiträgen bezahlt werden dürfen und außerdem die Wahl eines 3. Vorstandes, in gegebenen Falle den Kassier Siegfried Martens.

Franz Miller, Bauausschussvorsitzender der Jahre des Um- und Anbaues 1971 wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

Das **Vereinsfest** am 26.07.09 verbunden mit dem traditionellen Kinderfest fand wenig Zuspruch, offensichtlich war die Werbung zu gering.

Nach der Zusage einer Teilfinanzierung durch Frau Oberbürgermeisterin Gabriele Bauer wurde bei der Firma Rausch in Bad Reichenhall eine neue **Vereinsfahne** bestellt. Sie soll natürlich genau so aussehen, wie die frühere Fahne, die dem Brand im Januar 2006 zum Opfer fiel.

Die **Volleyballabteilung** veranstaltete am Wochenende 22./23.Mai ein Frühlingsfest für Jugendliche und Erwachsene in den Räumen des Stadtjugendringes am Happingerausee.

Abteilung **Baseball** feierte ihre 20-jährige Zugehörigkeit zum MTV Rosenheim in Bad Aibling, in den Räumen der ehemaligen US-Kaserne – Leider ist das Wetter katastrophal.

Faustball: Die Bundesligamannschaft des MTV Rosenheim belegt in der Bundesliga-Süd den 2. Platz, wird also Vizemeister – scheidet allerdings bei der „Deutschen“ im ersten Spiel nach schwacher Leistung aus.

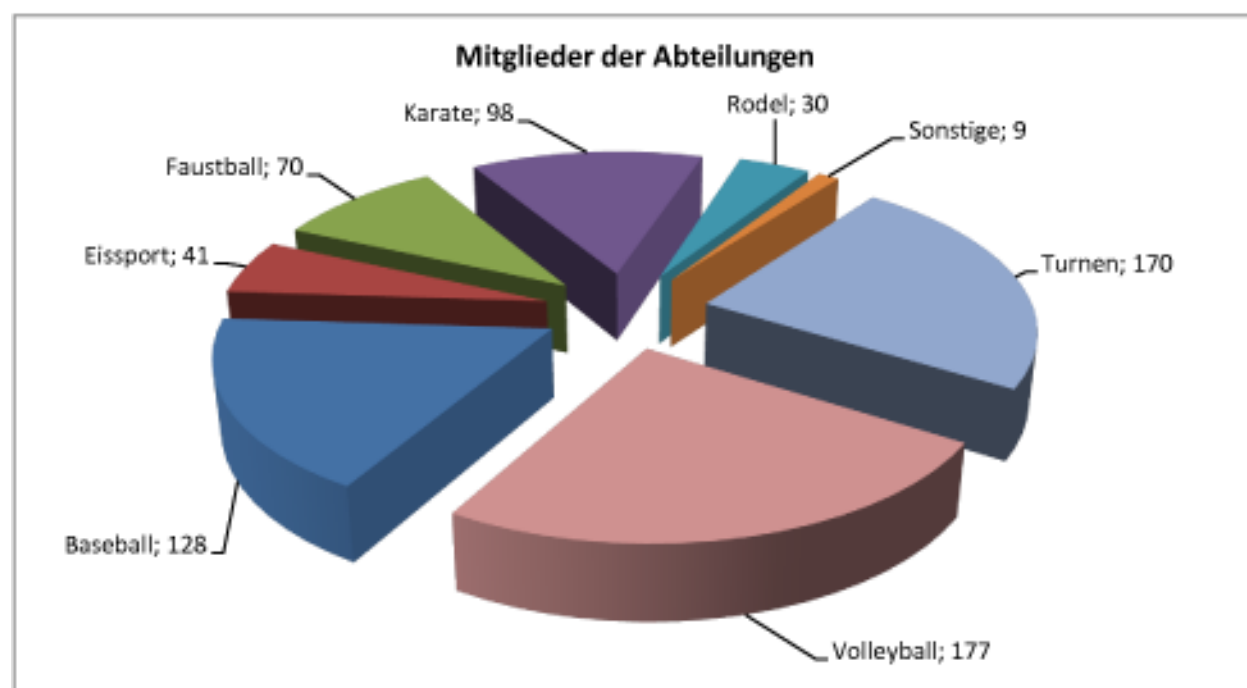
Kun Tai Ko: Drei mutige Kämpfer des MTV fuhren Ende September nach Huelva in Spanien um an der Weltmeisterschaft der Kampfkünste teilzunehmen, die dort von 27.9.09 bis 02.10.09 stattfand. Florian Auer, Marco Schönhoff, Michael Reiser und Ernst Bergauer hatten sich für diese Meisterschaft qualifiziert.

Florian Auer und Marco Schönhoff kämpften sich bravourös bis in die Endrunde durch, unterlagen jedoch im Endkampf ihren Gegnern aus Kanada. Beide waren mit dem Titel eines Vizeweltmeisters auch zufrieden.

Patensbitten beim TSV 1860 Rosenheim – am Freitag, den 13. November sprach eine starke Delegation des MTV Rosenheim beim TSV 1860 vor und bat um die Übernahme der Patenschaft für die neue Vereinsfahne – Nach der Zusage einer Brotzeit und 50 Maß Bier wurde die Patenschaft vom TSV 1860 Rosenheim übernommen – Die Wahl des TSV 1860 als Patenverein erfolgte auf Grund der Tatsache, dass der MTV aus einer Abspaltung von Mitgliedern des TSV 1860 hervor ging.

2010:

An den BLSV wurden 719 Mitglieder gemeldet. Im Jubiläumsjahr sind 7 Abteilungen aktiv.



Zu Beginn des Jubiläumjahres wurde der Internetauftritt völlig neu gestaltet. Ein besonderer Dank gebührt hierfür unserem Webmaster Markus Ledtermann aus der Baseballabteilung. Alle wichtigen Informationen des Hauptvereins und der Abteilungen hat er in übersichtlicher Weise zusammengestellt. Trainings- und Veranstaltungstermine sind angegeben und werden zeitnah aktualisiert.

Eine Änderung hat sich an der Geschäftsstelle im März ergeben. Frau Pobel hat ihre Tätigkeit beendet und an Frau Betsche übergeben. Die Geschäftsstelle ist jetzt jeweils am Montag von 9 Uhr bis 12 Uhr besetzt.



Sparkassen-Finanzgruppe

**Interessante Rückblicke.
Und beste Zukunftsaussichten.**

 **Sparkasse
Rosenheim-Bad Aibling**

Das Vereinsjubiläum ist eine der schönsten Bestätigungen für engagierte und erfolgreiche Vereinsarbeit – mit einem Reichtum von Erinnerungen an Erfolge und gemeinsame Erlebnisse. So wünschen wir allen Mitgliedern interessante Rückblicke und beste Aussichten für die Zukunft! Wenn Sie dabei auch neue finanzielle Ziele im Auge haben, geben wir Ihnen gerne zukunftsweisende Tipps. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**



**Wir liefern ausgewählte Weine
aus Österreich für:**

- Hotels, Gaststätten, Catering-Service
- Vereine, Weinfeste, div. Veranstaltungen
- Privatkunden

Wir freuen uns auf Sie.....

WEINWERK DETTENDORF

Qualitätswein aus Österreich
Gries 18 – 83075 Bad Feilbach
Tel.: 0 80 64 – 90 92 99 - Mobil +49 (0)1577 – 2 65 20 49

Impressum

Anschrift:	MTV-Rosenheim 1885 e.V. -Geschäftsstelle- Turnerweg 39 83026 Rosenheim
1. Vorsitzender	Alois Heinrich
Bankverbindung	Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling KtoNr. 29306 BLZ 71150000
Vereinsregister	VR Traunstein Nr. 40140
StNr.	Finanzamt Rosenheim 156/109/80047
Telefon	08031 43648
Fax	08031 237238
eMail	info@mtv-rosenheim.de
Internet	www.mtv-rosenheim.de

Inhalt	Zuständigkeit/Verfasser
Chronik	Alois Heinrich und Siegi Martens
Abteilungsbericht Baseball	Die einzelnen Abteilungsleiter
Abteilungsbericht Eissport	Anton Sunkler
Abteilungsbericht Faustball	Christian Weiss
Abteilungsbericht Gymnastik	Josef Wetzler
Abteilungsbericht Kun Tai Ko	Andreas Betsche
Abteilungsbericht Rodel	Josef Millauer
Abteilungsbericht Turnen	Dr. Arno Aigner
Abteilungsbericht Volleyball	
Werbung	Siegi Martens
Vorwort, Layout und Gestaltung	Josef Wetzler
Druck	Copyshop m. sarikaya am Essbaum 12 83022 Rosenheim

11x
in Bayern
METZGEREI

PALMBERGER

Woll man weiß, wo's herkommt:



www.metzgerei-palmberger.de
 83022 Rosenheim, In der Schmuckan 12, Telefon 0 80 31/3 70 87



Turneralm

Die Rosenheimer „Wohlfühloase“
mitten in der Stadt an der Mangfall
gelegen

Ideal für Radfahrer, Wanderer und
„Gassigeher“

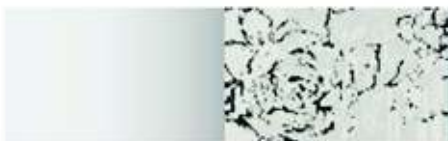
Verbringen Sie erholsame Stunden in
unserem gemütlichen Biergarten bei gutem
Essen und frisch gezapftem Auerbier
Täglich geöffnet

Turnerweg 39, 83026 Rosenheim/Oberwöhr
Tel.: 08031 2200057 www.Turneralm.de



„Tradition ist bewahrter Fortschritt, Fortschritt ist weitergeführte Tradition.“

Carl Friedrich von Weizsäcker, dt. Physiker und Philosoph



Langl

Fachbetrieb für moderne Raum- und Fassadengestaltung

Pfien am Chiemsee

Telefon 08051 51263

www.mehrbetrieb-langl.de

HDTV-Sat-Receiver UFS 903

Brillante Bilder fürs Wohnzimmer



Stand-by-Leistung < 0,4 Watt

Aufnahme
auf externe Festplatte

Kathrein-Komfort-EPG

Mit **HDMI**-Anschluss



Der HDTV-Receiver UFS 903 ist für den Empfang von digitalen Satelliten-TV- und -Radio-Programmen geeignet. Mit diesem Receiver können Sie sowohl hochauflösendes als auch herkömmliches Fernsehen empfangen.

Das eingebaute Common Interface bietet Platz für die Aufnahme von einem CA-Modul für Pay-TV-Programme. Mit der HDMI-Schnittstelle kann der Receiver ideal an einen Flachbildfernseher angeschlossen werden.

Internet: www.kathrein.de

KATHREIN-Werke KG · Telefon 08031 184-0 · Fax 08031 184-306
Anton-Kathrein-Str. 1 - 3 · Postfach 10 04 44 · D-83004 Rosenheim

KATHREIN
Antennen · Electronic